

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Hohltaube - 17512401310002

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A207	dtsh. Name Hohltaube	wiss. Name Columba oenas	
Erfassungseinheit Nr.	17512401310002		
Erfassungseinheit Name	Hohltaube im VSG Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Col_oen_1	Anzahl Teilflächen	227	Fläche (m²)	4728443
Kartierer	Harry, Ingmar (ABL)	1. Kartierdatum	16.03.2016	2. Kartierdatum	16.04.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	6

Beschreibung

Sämtliche Nachweise stammen aus Wäldern oder Feldgehölzen, die meisten wurden in Laubwäldern mit älteren Bäumen erbracht. Starker Brutverdacht bestand bei einer sehr alten und mächtigen Pappel am Rhein bei Ottenheim, wo mehrfach eine balzende Hohltaube rief. Ein weiteres Exemplar rief ebenfalls in einer starken Pappel an einer Höhle im Bereich Grund südlich Kehl-Kronenhof. Die eigenen Daten lassen aufgrund der geringen Untersuchungstiefe und der partiellen Bearbeitung keine verlässliche Bestandsschätzung zu. Die Daten aus 2016 lassen auf mindestens 6 Reviere schließen (lt. Standarddatenbogen 2 Brutpaare). Vom Vorkommen weiterer Reviere ist aber auszugehen, die Revierdichte liegt unter 3/100ha. Mittlere Beeinträchtigungen kommen in Form von Bestockungsänderung vor.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.04.2016

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.04.2016

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.03.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Hohltaube - 17512401310002

21.09.2020

Biotoptypen	3600	Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
	5200	Bruch-, Sumpf- und Auwälder
	5500	Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
	5600	Eichen- und Hainbuchen-Eichen-Wälder mittlerer Standorte

Biotopelemente	307	Baumhöhle
	308	Altholz
	315	Lichtung/Schneise

Naturraum	210	Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	-----	--------------------------------

TK-Blatt	7412	(7%)
	7512	(71%)
	7612	(22%)

Nutzungen	400	Wiesen-Nutzung
	1030	Hochwald

Beeinträchtigungen	104	Bestockungsänderung	Grad	1	schwach
---------------------------	-----	---------------------	-------------	---	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	C	Lediglich Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie Abgrenzung der LS auf Basis struktureller Kriterien. Der Erhaltungszustand auf Gebietsebene wird gutachterlich als mittel (C) eingeschätzt (erfolgt aufgrund der eingeschränkten Erfassungsmethodik lediglich als Einschätzung).
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
------------------	----------	-------------------	---------------	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Hohltaube - 17512401310002

21.09.2020

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.03.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360003	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.04.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360004	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.04.2016

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360005	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Hohltaube - 17512401310002

21.09.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Brutpaar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges** Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.04.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr. 17512401360006 **Laufende Nr.** 5 **Beobachtungsdatum** 16.04.2016
Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Brutpaar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges** Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.04.2016

6. Punktinformation

Punktinfo Nr. 17512401360007 **Laufende Nr.** 6 **Beobachtungsdatum** 16.04.2016
Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Brutpaar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges** Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.04.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Hohltaube - 17512401310002

21.09.2020

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Grauspecht - 17512401310003

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A234	dtsh. Name Grauspecht	wiss. Name Picus canus	
Erfassungseinheit Nr.	17512401310003		
Erfassungseinheit Name	Grauspecht im VSG Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Pic_can_1	Anzahl Teilflächen	287	Fläche (m²)	5802091
Kartierer	Harry, Ingmar (ABL)	1. Kartierdatum	16.03.2016	2. Kartierdatum	16.04.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	6

Beschreibung

Die Mehrzahl der Nachweise stammt aus linienartigen Gehölzen entlang von Altarmen oder in der Nähe von Kieseen, aber auch aus geschlossenen Wäldern liegen oft gewässerbegleitend Nachweise vor. Alte Buntlaubbaum-Mischwälder bilden ca. 76% und die Feldgehölze ca. 18% der Lebensstätte. Pappel-Mischwälder (4%) und Eichen-Mischwälder (2%) spielen eine untergeordnete Rolle. Aufgrund der geringen Untersuchungstiefe und der partiellen Bearbeitung ist keine verlässliche Bestandsschätzung möglich. Im Standarddatenbogen wird von 11 bis 50 Individuen der Art im Gebiet ausgegangen, die Daten aus 2016 lassen auf mindestens 5 Reviere schließen, haben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Revierdichte als Maß für den Zustand der Population liegt bei über 2/300ha. Mittlere Beeinträchtigungen treten in Form von Bestockungsänderungen auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 16.04.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 09.04.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 16.03.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Grauspecht - 17512401310003

21.09.2020

Biotoptypen	3600 Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
	4100 Feldgehölze und Feldhecken
	4540 Streuobstbestand
	5200 Bruch-, Sumpf- und Auwälder
	5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
	5600 Eichen- und Hainbuchen-Eichen-Wälder mittlerer Standorte

Biotopelemente	307 Baumhöhle
	308 Altholz
	309 Totholz
	315 Lichtung/Schneise

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	------------------------------------

TK-Blatt	7412 (11%)
	7512 (70%)
	7612 (19%)

Nutzungen	400 Wiesen-Nutzung
	1030 Hochwald

Beeinträchtigungen	104 Bestockungsänderung	Grad 1	schwach
---------------------------	-------------------------	---------------	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Lediglich Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie Abgrenzung der LS auf Basis struktureller Kriterien. Der Erhaltungszustand auf Gebietsebene wird gutachterlich als mittel (B) eingeschätzt (erfolgt aufgrund der eingeschränkten Erfassungsmethodik lediglich als Einschätzung).
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360008	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
------------------	--

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Grauspecht - 17512401310003

21.09.2020

Häufigkeit	aa	Anzahl			
-------------------	----	--------	--	--	--

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.03.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360009	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.03.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360010	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.04.2016

4. Punktinformation

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Grauspecht - 17512401310003

21.09.2020

Punktinfo Nr.	17512401360011	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten				

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	09.04.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360012	Laufende Nr.	5	Beobachtungsdatum	16.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten				

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.04.2016

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360013	Laufende Nr.	6	Beobachtungsdatum	16.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Grauspecht - 17512401310003

21.09.2020

Quelle

Zus. Quelle

Datum

16.04.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzspecht - 17512401310005

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A236	dtsh. Name Schwarzspecht	wiss. Name <i>Dryocopus martius</i>	
Erfassungseinheit Nr.	17512401310005		
Erfassungseinheit Name	Schwarzspecht im VSG Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Dry_mar_1	Anzahl Teilflächen	214	Fläche (m²)	14419910
Kartierer	Harry, Ingmar (ABL)	1. Kartierdatum	16.03.2016	2. Kartierdatum	30.04.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Zwei Nachweise stammen aus größeren Waldbeständen entlang des Rheins, ein Nachweis lag in einem von Pappeln dominierten Feldgehölz an einem Altarm des Rheins im NSG „Salmengrund“. Von einer guten Vernetzung im Vogelschutzgebiet ist auszugehen. Die Lebensstätte besteht zum Großteil aus Buntlaubbaum-Mischwald und zu einem kleineren Teil aus Pappel-Mischwäldern. Buche als bevorzugter Höhlenbaum des Schwarzspechts kommt in sehr geringen Dichten vor. Der Standarddatenbogen weist 11 bis 50 Individuen als Bestand für das Vogelschutzgebiet aus, die eigenen Daten lassen aufgrund der geringen Untersuchungstiefe und eingeschränkten Untersuchungsflächen keine verlässliche Bestandsschätzung zu, es dürften aber aktuell weniger Schwarzspechte im Gebiet vorkommen. Die Daten lassen auf 3 Reviere schließen, einzelne zusätzliche Reviere sind denkbar, Revierdichte dürfte bei 2-3/1.000 ha liegen. Mittlere Beeinträchtigungen treten in Form von Bestockungsänderungen auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 30.04.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 09.04.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 16.03.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzspecht - 17512401310005

21.09.2020

Biotoptypen	5200 Bruch-, Sumpf- und Auwälder
	5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
	5600 Eichen- und Hainbuchen-Eichen-Wälder mittlerer Standorte

Biotopelemente	307 Baumhöhle
	308 Altholz
	309 Totholz
	315 Lichtung/Schneise

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	------------------------------------

TK-Blatt	7412 (10%)
	7512 (66%)
	7612 (24%)

Nutzungen	1030 Hochwald
------------------	---------------

Beeinträchtigungen	104 Bestockungsänderung	Grad 1	schwach
---------------------------	-------------------------	---------------	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Lediglich Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie Abgrenzung der LS auf Basis struktureller Kriterien. - Schwierigkeiten bei der Einschätzung des Zustandes der Population - Parameter liegt nahe am Schwellenwert, daher wird Habitatqualität höhere Bedeutung beigemessen, Abweichung vom vorgegebenen Bewertungsschema.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360014	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	----------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzspecht - 17512401310005

21.09.2020

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.03.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360015	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	09.04.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360016	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	30.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	30.04.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A238	dtsh. Name Mittelspecht	wiss. Name Dendrocopos medius	
Erfassungseinheit Nr.	17512401310006		
Erfassungseinheit Name	Mittelspecht im VSG Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Den_med_1	Anzahl Teilflächen	287	Fläche (m²)	5977549
Kartierer	Harry, Ingmar (ABL)	1. Kartierdatum	16.03.2014	2. Kartierdatum	30.04.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	16

Beschreibung

Insbesondere die reich mit Eichen bestockten, naturnahen Wälder der Hartholzaue sind dicht besiedelt. Es werden auch Eichen mittleren Alters als Nahrungshabitate angefliegen (Präferenz der Eichenstandorte, siehe Verteilung der Fundpunkte). Nahrungssuche wurde auch an anderen grobborkigen Baumarten nachgewiesen, z.B. einer alten Pappel. Beobachtungen belegen, dass auch Wälder mit geringen Eichenanteilen sowohl als Nahrungs- als auch Brutlebensraum auszufassen sind. Im Gebiet sind etliche strukturreiche Waldbereiche mit sehr hohem Anteil an Eichen vorhanden, es gibt aber auch ausgedehntere, wenig geeignete Waldstrukturen. Die eigenen Daten lassen aufgrund der geringen Untersuchungstiefe und der partiellen Bearbeitung keine verlässliche Bestandsschätzung zu. Im Standarddatenbogen wird von 100 Individuen der Art im Gebiet ausgegangen, diese Schätzung erscheint beim Blick auf die Ergebnisse 2016 eher zu hoch. Dennoch ist von Dichten über 4/100ha auszugehen.

Schwache Beeinträchtigungen treten in Form von Bestockungsänderungen auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 30.04.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 14.04.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 09.04.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	16.03.2016			

Biotoptypen	4100 Feldgehölze und Feldhecken
	4540 Streuobstbestand
	5200 Bruch-, Sumpf- und Auwälder
	5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
	5600 Eichen- und Hainbuchen-Eichen-Wälder mittlerer Standorte

Biotopelemente	307 Baumhöhle
	308 Altholz
	309 Totholz
	315 Lichtung/Schneise

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	------------------------------------

TK-Blatt	7412 (12%)
	7512 (69%)
	7612 (20%)

Nutzungen	710 Streuobstbau
	1030 Hochwald

Beeinträchtigungen	104 Bestockungsänderung	Grad 1	schwach
---------------------------	-------------------------	---------------	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	A	Lediglich Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie Abgrenzung der LS auf Basis struktureller Kriterien. Der Erhaltungszustand auf Gebietsebene wird gutachterlich als hervorragend (A) eingeschätzt (erfolgt aufgrund der eingeschränkten Erfassungsmethodik lediglich als Einschätzung). - Schwierigkeiten bei der Einschätzung des Zustandes der Population - Bewertungsparameter Habitatqualität wird höhere Bedeutung beigemessen, Abweichung vom vorgegebenen Bewertungsschema.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360017	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa	Anzahl					
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten				
Quelle							
Zus. Quelle							
Datum	16.03.2016						

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360018	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa	Anzahl					
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten				
Quelle							
Zus. Quelle							
Datum	16.03.2016						

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360019	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.03.2016

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360020	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.03.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360021	Laufende Nr.	5	Beobachtungsdatum	16.03.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.03.2016

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360022	Laufende Nr.	6	Beobachtungsdatum	09.04.2016
----------------------	----------------	---------------------	---	--------------------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
-----	-------------	----------------	---

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	09.04.2016

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360023	Laufende Nr.	7	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	09.04.2016

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360024	Laufende Nr.	8	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle	
--------	--

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

Zus. Quelle

Datum 09.04.2016

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360025	Laufende Nr.	9	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 09.04.2016

10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360026	Laufende Nr.	10	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 09.04.2016

11. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360027	Laufende Nr.	11	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	09.04.2016			

12. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360028	Laufende Nr.	12	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	09.04.2016			

13. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360029	Laufende Nr.	13	Beobachtungsdatum	09.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	09.04.2016			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

14. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360030	Laufende Nr.	14	Beobachtungsdatum	14.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	14.04.2016

15. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360031	Laufende Nr.	15	Beobachtungsdatum	14.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	14.04.2016

16. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17512401360032	Laufende Nr.	16	Beobachtungsdatum	30.04.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Mittelspecht - 17512401310006

21.09.2020

Vorkommenstatus

Sonstiges

Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle

Zus. Quelle

Datum

30.04.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Wespenbussard - 27512401310013

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A072	dtsh. Name Wespenbussard	wiss. Name Pernis apivorus	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310013		
Erfassungseinheit Name	Wespenbussard im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	Per_api_1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	38977022
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	26.05.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Der Wespenbussard nutzt das gesamte Gebiet als Brut- und Nahrungshabitat. Die Lebensstätte umfasst die Rheinniederung mit ausgedehnten Wäldern und verschiedene Gewässertypen, u.a. Altrheine und Baggerseen mit Schilfröhrichten. Nach Osten schliessen feuchte u. nasse Wiesen sowie intensiv genutzte Äcker an, aber auch Brachen, Feuchtgebüsche und Feldgehölze. Von besonderer Bedeutung für die Art ist das Vorhandensein von insektenreichen Nahrungshabitaten. Dazu gehören neben verschiedenen Saumstrukturen vor allem die offenen Grünlandbereiche, sofern Ansitzwarten vorhanden sind. Die Nahrungshabitats liegen oft in Waldnähe, während die Art aber auch regelmäßig an den Deichen des Rheins und auf den Wiesenflächen im westlichen Offenland des Vogelschutzgebiets angetroffen wird. Die Hauptnahrung bilden Insekten, vor allem aber Larven, Puppen und Imagines verschiedener Wespengattungen, z.B. Vespula, Vespa und Polistes. Es werden aber auch andere Insekten sowie kleine Wirbeltiere erbeutet. Wespenbussarde besitzen während der Brutzeit große Aktionsräume, die abhängig von Region und Lebensraum, aber auch vom Stand der Brut und vom Nahrungsangebot bis zu 4.500 Hektar groß sein können und die zwischen benachbarten Paaren überlappen. Sie jagen in bis zu sieben Kilometer Entfernung vom Nest.

Die vorgegebene Methodik lässt eine Bewertung des Populationsparameters nicht zu (keine flächige Kartierung). Insgesamt wird aufgrund der wenigen Nachweise (schwierig zu erfassende Art) von einem durchschnittlichen Erhaltungszustand der Population ausgegangen, der aber auch aufgrund möglicher weiterer Brutstandorte gut sein könnte. Starke Beeinträchtigungen treten in Form von Intensivierung im Gebiet sowie im Bereich der östlich angrenzenden offenen Feldflur auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 26.05.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle Zufallsbeobachtungen aus Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO

Datum 18.05.2016

Biotoptypen	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3710 Acker

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Wespenbussard - 27512401310013

21.09.2020

Biotoptypen 4200 Gebüsche
5000 Wälder

Biotopelemente 308 Altholz
317 Baum/Bäume
901 Feldrain/Wegrain
902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99%)

TK-Blatt 7412 (18%)
7512 (62%)
7612 (21%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
610 ackerbauliche Nutzung
1000 Waldbau und Gehölznutzung
1001 Waldbewirtschaftung

Beeinträchtigungen 100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung **Grad** 3 stark
202 Nutzungsintensivierung 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Insbesondere die intensivierte Nutzung innerhalb der Lebensstätte spielt bei der Bewertung der Habitatqualität eine negative Rolle. An den Waldrändern hin zum östlich anschließenden Offenland reicht die ackerbauliche Nutzung vielfach bis zum Waldrand hin. Dadurch fehlen vielfach Saumstrukturen u.a. an Wegen und Feldrainen, an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und Altgrasstreifen und Brachflächen. Die Habitatqualität wird daher mit durchschnittlich (C) bewertet.
Zustand der Population	C	Die vorgegebene Methodik lässt eine Bewertung des Populationsparameters nicht zu (keine flächige Kartierung). Insgesamt wird aufgrund der wenigen Nachweise (schwierig zu erfassende Art) von einem durchschnittlichen Erhaltungszustand der Population (C) ausgegangen, der aber auch aufgrund möglicher weiterer Brutstandorte gut (B) sein könnte.
Beeinträchtigungen	C	Die Intensivierung im Gebiet sowie der östlich angrenzenden offenen Feldflur ist die größte Beeinträchtigung.
Gesamtzustand	C	Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Wespenbussards ist das Gebiet aktuell mit durchschnittlich (C) zu bewerten, da auch die Habitatqualität mit (C) bewertet wird. Im östlich anschließenden Offenland fehlen vielfach Saumstrukturen u.a. an Wegen und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen unterschiedlicher Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Wespenbussard - 27512401310013

21.09.2020

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360018	Laufende Nr.	Wsb1	Beobachtungsdatum	18.05.2016
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle	
Zus. Quelle	Zufallsbeobachtungen aus Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum	18.05.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360019	Laufende Nr.	Wsb2	Beobachtungsdatum	26.05.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	26.05.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzmilan - 27512401310014

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A073	dtsh. Name Schwarzmilan	wiss. Name <i>Milvus migrans</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310014		
Erfassungseinheit Name	Schwarzmilan im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Mil_mig_1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	38977022
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	05.05.2017	2. Kartierdatum	26.05.2017
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Der Schwarzmilan ist regelmäßiger Brutvogel in mehreren Paaren im Vogelschutzgebiet und kann in allen Bereichen regelmäßig angetroffen werden. Bei den Erfassungen im Jahr 2017 wurden mindestens drei Brutplätze kartiert, die über das gesamte Vogelschutzgebiet verteilt liegen. Die Art nutzt das gesamte Gebiet als Brut- und Nahrungshabitat. Von besonderer Bedeutung für den Schwarzmilan sind neben den unterschiedlichen Gewässern und verschiedenen Randstrukturen vor allem die Grünlandbereiche, die zu Beginn der Brutzeit, vor allem aber nach der Brutzeit den Familien zur Nahrungssuche dienen. Nach Osten schliessen feuchte und nasse Wiesen sowie intensiv genutzte Äcker an, aber auch Brachen, Feuchtgebüsche und Feldgehölze. Die Rheinniederung im Allgemeinen mit ausgedehnten Wäldern und verschiedene Gewässertypen, u.a. Altrheine und Baggerseen mit Schilfröhricht dient der Art als geeignetes Habitat.

Die vorgegebene Methodik lässt eine Bewertung des Populationsparameters nicht zu (keine flächige Kartierung). Insgesamt wird von einem guten Erhaltungszustand der Population ausgegangen, die aber auch hervorragend sein könnte, unter anderem aufgrund der hohen Antreffwahrscheinlichkeit, Nachweishäufigkeit und großflächig geeignetem Lebensraum. Wechselwirkungen mit Brutpaaren im Elsass wurden nicht untersucht, sind jedoch zu berücksichtigen.

Mittlere Beeinträchtigungen treten in Form von Zerstörungen von Brutplätzen durch Nutzungsintensivierung und Holzeinschlag auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	16.06.2017				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	26.05.2017				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzmilan - 27512401310014

21.09.2020

Vorkommenstatus	Sonstiges
Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	05.05.2017

Biototypen	1240 Ausgebauter Flussabschnitt 1300 Stillgewässer 1330 Altarm oder Altwasser 3710 Acker 4200 Gebüsche 5000 Wälder
-------------------	---

Biotoperelemente	308 Altholz 317 Baum/Bäume 901 Feldrain/Wegrain 902 Böschung
-------------------------	---

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (99%)
------------------	-----------------------------------

TK-Blatt	7412 (18%) 7512 (62%) 7612 (21%)
-----------------	---

Nutzungen	400 Wiesen-Nutzung 600 Ackerbau 1000 Waldbau und Gehölznutzung 1001 Waldbewirtschaftung 1312 Kies-/Sandabbau, Naßbaggerung
------------------	--

Beeinträchtigungen	100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung 202 Nutzungsintensivierung 500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad	2	mittel
			2	mittel
			2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Prinzipiell gute Habitateignung hinsichtlich Brutplatz- und Nahrungsflächenangebot, daher Bewertung mit (B) gut vorgenommen.
Zustand der Population	B	Die vorgegebene Methodik lässt eine Bewertung des Populationsparameters nicht zu (keine flächige Kartierung). Insgesamt wird von einem guten Erhaltungszustand der Population (B) ausgegangen, die aber auch hervorragend (A) sein könnte, unter anderem aufgrund der hohen Antreffwahrscheinlichkeit, Nachweishäufigkeit und großflächig geeignetem Lebensraum. Wechselwirkungen mit Brutpaaren im Elsass wurden nicht untersucht, sind jedoch zu berücksichtigen.
Beeinträchtigungen	B	Beeinträchtigungen/Zerstörungen von Brutplätzen durch Nutzungsintensivierung und Holzeinschlag sind erkennbar, es wird aber eine Bewertung von gut (B) vorgenommen.
Gesamtzustand	B	Aufgrund der prinzipiell guten Habitateignung und dem einem Bestand der Art, welcher derzeit stabil bzw. im Offenland eventuell zunehmend scheint, sowie einer mittleren Beeinträchtigung ist eine Bewertung mit gut (B) vorzunehmen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzmilan - 27512401310014

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360020	Laufende Nr.	SM1	Beobachtungsdatum	05.05.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	05.05.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360021	Laufende Nr.	SM2	Beobachtungsdatum	26.05.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	26.05.2017

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360022	Laufende Nr.	SM3	Beobachtungsdatum	16.06.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzmilan - 27512401310014

21.09.2020

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle

Zus. Quelle

Datum

16.06.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Baumfalke - 27512401310015

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A099	dtsh. Name Baumfalke	wiss. Name Falco subbuteo	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310015		
Erfassungseinheit Name	Baumfalke im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Fal_sub_1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	38977022
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	26.05.2017	2. Kartierdatum	12.07.2017
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Der Baumfalke nutzt das gesamte Gebiet als Brut- und Nahrungshabitat. Die Lebensstätte umfasst die Rheinniederung mit ausgedehnten Wäldern und verschiedene Gewässertypen, u.a. Altrheine und Baggerseen mit Schilfröhrichten. Nach Osten schliessen feuchte u. nasse Wiesen sowie Äcker an, z.T. mit Intensivobstanlagen und Sonderkulturen aber auch Brachen, Feuchtgebüsche und Feldgehölze. Die Brutplätze dieser Art befinden sich überwiegend in Waldrandbereichen in verlassenen Nestern von Rabenkrähen und verschiedenen Greifvogelarten, da Baumfalken selbst keine Nester bauen. Die Nahrungsflächen dagegen liegen am Waldrand, im Offenland, über Gewässern sowie in Ortschaften, wo Baumfalken Vögel und Großinsekten, besonders Libellen, jagen. Die Brutpaare des Baumfalken jagen in einem großen Umfeld um den Brutplatz, dabei werden Entfernungen von mehreren Kilometern zurückgelegt, so dass der Aktionsraum eines Paares mehrere Quadratkilometer umfassen kann.

Die vorgegebene Methodik lässt eine Bewertung des Populationsparameters nicht zu (keine flächige Kartierung). Insgesamt könnte aufgrund der wenigen Nachweise (schwierig zu erfassende Art mit großem Aktionsraum) von einem durchschnittlichen Erhaltungszustand der Population ausgegangen werden, dieser wird aber aufgrund zu erwartender weiterer Brutstandorte allerdings mit gut bewertet. Wechselwirkungen mit Brutpaaren im Elsass wurden nicht untersucht, sind jedoch zu berücksichtigen.

Indirekt wirken Beeinträchtigungen in mittlerem Maße auf die Vorkommensdichte vieler Vogel- und Insektenarten und damit auf das Nahrungsangebot des Baumfalken.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 12.07.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 26.05.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
------------------	--------	-------------------	-----------------	----------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Baumfalke - 27512401310015

21.09.2020

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges

Quelle	Zufallsbeobachtungen aus Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Zus. Quelle	
Datum	18.06.2016

Biotoptypen	1000 Gewässer
	3710 Acker
	4200 Gebüsch
	5000 Wälder

Biotoperelemente	308 Altholz
	317 Baum/Bäume

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (99%)
------------------	-----------------------------------

TK-Blatt	7412 (18%)
	7512 (62%)
	7612 (21%)

Nutzungen	400 Wiesen-Nutzung
	600 Ackerbau
	1001 Waldbewirtschaftung
	1312 Kies-/Sandabbau, Naßbaggerung

Beeinträchtigungen	100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Prinzipiell gute Habitateignung (B) hinsichtlich Brutplatz- und Nahrungsflächenangebot.
Zustand der Population	B	Die vorgegebene Methodik lässt eine Bewertung des Populationsparameters nicht zu (keine flächige Kartierung). Insgesamt könnte aufgrund der wenigen Nachweise (schwierig zu erfassende Art mit großem Aktionsraum) von einem durchschnittlichen Erhaltungszustand der Population (C) ausgegangen werden, dieser wird aber aufgrund zu erwartender weiterer Brutstandorte allerdings mit gut (B) bewertet. Wechselwirkungen mit Brutpaaren im Elsass wurden nicht untersucht, sind jedoch zu berücksichtigen.
Beeinträchtigungen	B	Indirekt wirken Beeinträchtigungen auf die Vorkommensdichte vieler Vogel- und Insektenarten und damit auf das Nahrungsangebot des Baumfalken. Es wird daher eine Bewertung gut (B) vorgenommen.
Gesamtzustand	B	Aufgrund eines angenommenen guten Zustandes der Population, durch die prinzipiell gute Habitateignung sowie dadurch, dass derzeit zumindest keine direkten Beeinträchtigungen erkennbar sind, eine Gesamtbewertung von gut (B) vorgenommen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Baumfalke - 27512401310015

21.09.2020

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360023	Laufende Nr.	BF1	Beobachtungsdatum	18.06.2016
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle Zufallsbeobachtungen aus Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 18.06.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360024	Laufende Nr.	BF2	Beobachtungsdatum	26.05.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 26.05.2017

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360025	Laufende Nr.	BF3	Beobachtungsdatum	12.07.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	--------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Baumfalke - 27512401310015

21.09.2020

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle

Zus. Quelle

Datum

12.07.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Wasserralle - 27512401310016

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A118	dtsh. Name Wasserralle	wiss. Name Rallus aquaticus	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310016		
Erfassungseinheit Name	Wasserralle in den Röhrichtbereichen des VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Ral_aqu_1	Anzahl Teilflächen	150	Fläche (m²)	369677
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	05.05.2017	2. Kartierdatum	16.06.2017
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Die Wasserralle ist in Baden-Württemberg lückenhaft verbreitet. Die Vorkommen konzentrieren sich u. a. auf die Oberrheinebene, den Bodensee, Oberschwaben und die Donau. In den übrigen Landesteilen fehlt die Art oder es bestehen nur wenige verstreute Vorkommen. Im Vogelschutzgebiet werden von der Wasserralle Röhrichtbereiche besiedelt, vor allem Schilf, an verschiedenen Gewässertypen, neben im Gebiet verteilten Kleingewässern, unter anderem bei Wittenweier oder in der Flachwasserzone Kehl-Marlen. Bei den im Stichprobenverfahren durchgeführten Geländeerfassungen 2017 wurde jeweils ein Revier der Art in beiden Probeflächen registriert, zum einen in der Flachwasserzone Kehl-Marlen sowie in den Schilfbereichen westlich von Wittenweier.

Der Zustand der Population ist, obwohl keine flächigen Angaben vorliegen, aufgrund der Bestandsaufnahme in den Teilflächen durchschnittlich, auch weil die Art schwer zu erfassen ist und der Bestand mit der vorgegebenen Methodik nur unvollständig erfasst werden kann.

Starke Beeinträchtigungen treten in Form von Störungen durch Freizeitaktivitäten auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 16.06.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 05.05.2017

Biotoptypen

- 1100 Quellen
- 1115 Gießen
- 1330 Altarm oder Altwasser
- 3450 Röhricht
- 3451 Ufer-Schilfröhricht

Biotoplemente 103 Flachufer

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Wasserralle - 27512401310016

21.09.2020

Biotopelemente 107 Schlute

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt
7412 (8%)
7512 (65%)
7612 (27%)

Nutzungen
1932 Tauchen
1956 Angeln

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	309 Verschlammung/Verlandung	2	mittel
	420 Ablagerung	2	mittel
	500 Freizeit/Erholung/Sport	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Aufgrund der derzeit abnehmende Habitatqualität durch zum Teil massiven Schilfrückgang ist die Habitatqualität mit durchschnittlich (C) zu bewerten.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population ist, obwohl keine flächigen Angaben vorliegen, aufgrund der Bestandsaufnahme in den Teilflächen als durchschnittlich (C) zu bewerten, auch weil die Art schwer zu erfassen ist und der Bestand mit der vorgegebenen Methodik nur unvollständig erfasst werden kann.
Beeinträchtigungen	C	Aufgrund der auftretenden Störungen durch Freizeitaktivitäten wird eine Bewertung von durchschnittlich (C) vorgenommen.
Gesamtzustand	C	Aufgrund der Habitatqualität durch massiven Schilfrückgang sowie des Zustands der Population und der auftretenden Beeinträchtigungen wird der Gesamtzustand mit durchschnittlich (C) bewertet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben 2 **mit Artfund** 2

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360070	Laufende Nr.	WR1	Beobachtungsdatum	05.05.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Wasserralle - 27512401310016

21.09.2020

Quelle
Zus. Quelle
Datum 05.05.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360071	Laufende Nr.	WR2	Beobachtungsdatum	16.06.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.06.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Zwergtaucher - 27512401310017

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A004	dtsh. Name Zwergtaucher	wiss. Name <i>Tachybaptus ruficollis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310017		
Erfassungseinheit Name	Zwergtaucher im gesamten Gewässersystem des VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Tac_ruf_1	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	05.05.2017	2. Kartierdatum	16.06.2017
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Die Lebensstätte umfasst das gesamte Gewässersystem des Vogelschutzgebietes inklusive eines 10 m - Uferstreifen unter Einbeziehung von 50 m - Wasserfläche vom Ufer her der großen Baggerseen im Gebiet (also beide Kuhgriembaggerseen, Dreibauerngrund, Eschauergrund, beide Baggerseen Meißenheim, Rappenkopf). Es liegen mehrere Gebietsnachweise über das Vogelschutzgebiet verteilt vor. Die Art besiedelt im Vogelschutzgebiet Bereiche mit (ausgeprägter) Ufer- und Unterwasservegetation. Bei den im Stichprobenverfahren durchgeführten Geländeerfassungen 2017 wurde ein Revier der Art in einer Stichprobenfläche in der Flachwasserzone Kehl-Marlen nachgewiesen, ein weiteres Revier als Zufallsfund nördlich außerhalb von Meißenheim.

Der Zustand der Population ist durchschnittlich, da der Populationstrend im Gebiet über Jahre negativ ist. Sehr wahrscheinlich sind die wenigen Paare nur ein Teil früherer Bestände.

Starke Beeinträchtigungen bestehen vor allem aufgrund von Freizeitaktivitäten. Insbesondere der Angelsport, aber auch Kanufahrer und der Badebetrieb an größeren Gewässern besitzen ein hohes Störungspotential.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 16.06.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle Zufallsfund außerhalb einer der beiden Stichprobenflächen.

Datum 05.05.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Zwergtaucher - 27512401310017

21.09.2020

Datum 18.06.2016

Biotoptypen 1100 Quellen
1115 Gießen
1330 Altarm oder Altwasser
3410 Tauch- oder Schwimmblattvegetation

Biotopelemente 103 Flachufer

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt 7412 (21%)
7512 (56%)
7612 (23%)

Nutzungen 1930 Wassersport
1932 Tauchen
1956 Angeln

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad	2	mittel
	309 Verschlammung/Verlandung		2	mittel
	500 Freizeit/Erholung/Sport		2	mittel
	731 Fehlende Pufferzone		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität ist teilweise als gut (B) zu betrachten, da in den vom Zwergtaucher besiedelten Gewässerabschnitten eine ausgeprägte Ufer- und Unterwasservegetation vorhanden ist.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population wird mit durchschnittlich (C) bewertet, da der Populationstrend im Gebiet über Jahre negativ ist. Sehr wahrscheinlich sind die wenigen Paare nur ein Teil früherer Bestände.
Beeinträchtigungen	C	Starke Beeinträchtigungen (Wertstufe C) bestehen vor allem aufgrund von Freizeitaktivitäten. Insbesondere der Angelsport, aber auch Kanufahrer und der Badebetrieb an größeren Gewässern besitzen ein hohes Störungspotential.
Gesamtzustand	C	Die Bewertung erfolgt aktuell mit durchschnittlich (C), auch wenn der Bestand der Art derzeit auf niedrigem Niveau stabil scheint und die Bewertung der Habitatqualität noch mit gut (B) bewertet wird. Allerdings sind massive Beeinträchtigungen (durchschnittlich - C) festzustellen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben 2 mit Artfund 1

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360035	Laufende Nr.	ZT1	Beobachtungsdatum	18.06.2016
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Zwergtaucher - 27512401310017

21.09.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutzeitfeststellung, Brutzeitcode A, Mögl. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 18.06.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360036	Laufende Nr.	ZT2	Beobachtungsdatum	05.05.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 05.05.2017

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360037	Laufende Nr.	ZT3	Beobachtungsdatum	16.06.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.06.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Zwergtaucher - 27512401310017

21.09.2020

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzkopfmöwe - 27512401310018

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A176	dtsh. Name Schwarzkopfmöwe	wiss. Name Larus melanocephalus	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310018		
Erfassungseinheit Name	Schwarzkopfmöwe in der Flachwasserzone Marlen im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Lar_mel_1	Anzahl Teilflächen	4	Fläche (m²)	1776906
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	15.05.2014	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Der letzte Brutnachweis der Art im VSG stammt aus dem Jahr 2014 aus der Flachwasserzone Kehl-Marlen. Dies ist bzw. war der einzige bekannte Brutplatz in diesem VSG. Daneben existierte wenige Jahre noch ein weiterer bekannter Brutplatz außerhalb des Vogelschutzgebietes an der Staustufe Straßburg. Das Vorkommen dieser Art ist gekoppelt an das Auftreten der Lachmöwe als Brutvogel. Die Nahrungsgebiete der Art liegen überwiegend außerhalb des Vogelschutzgebietes in Acker- und Grünlandbereichen. Die Art wurde in den letzten fünf Jahren nachgewiesen. Da allerdings nur ein Brutnachweis vorliegt, wird der Zustand mit durchschnittlich bewertet. Mittlere Beeinträchtigungen bestehen insbesondere in den Nahrungsflächen im Vogelschutzgebiet, welche überwiegend ackerbaulich genutzt werden, vorwiegend Mais, zunehmend auch Sonderkulturen wie Erdbeeren.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	Quelle: M. Boschert
Datum	15.05.2014

Biotoptypen	1000 Gewässer
	1200 Fließgewässer
	1240 Ausgebauter Flussabschnitt
	1330 Altarm oder Altwasser
	2151 Kiesfläche
	3300 Wiesen und Weiden
	3710 Acker

Biotopelemente	103 Flachufer
	109 Kies- und/oder Sandbank

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	------------------------------------

TK-Blatt	7412 (48%)
	7512 (31%)
	7612 (21%)

Nutzungen	610 ackerbauliche Nutzung
------------------	---------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schwarzkopfmöwe - 27512401310018

21.09.2020

Nutzungen	612	Getreideanbau
	613	Maisanbau
	620	Ackerbrache
	930	Erdbeeranbau

Beeinträchtigungen	306	Überflutung	Grad	2	mittel
	810	Sukzession		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität für die Art ist grundsätzlich geeignet, da vor allem die Brutplätze in der Flachwasserzone Kehl-Marlen (Kiesinseln) in ausreichender Quantität und Qualität vorhanden sind. Ferner ist dieser Bereich nahezu frei von Störungen durch Freizeitaktivitäten. Innerhalb des Vogelschutzgebietes existieren kaum Grünlandflächen als bevorzugte Nahrungsgebiete. Am Brutplatz bestehen Beeinträchtigungen lediglich durch Sukzession auf den Kiesinseln.
Zustand der Population	C	Die Art wurde in den letzten fünf Jahren nachgewiesen, da allerdings nur ein Brutnachweis vorliegt, wird der Zustand mit durchschnittlich (C) bewertet.
Beeinträchtigungen	B	Beeinträchtigungen bestehen insbesondere in den Nahrungsflächen im Vogelschutzgebiet, welche überwiegend ackerbaulich genutzt werden, vorwiegend Mais, zunehmend auch Sonderkulturen wie Erdbeeren.
Gesamtzustand	C	Da die Art momentan im Gebiet nicht brütet, ist eine Gesamtbewertung von C (durchschnittlich) vorzunehmen, ansonsten wäre die Gesamtbewertung B (gut), da insbesondere die Bruthabitatqualität als gut zu betrachten ist, außerdem von einem insgesamt mittleren Grad der Beeinträchtigungen ausgegangen wird.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360026	Laufende Nr.	SKM1	Beobachtungsdatum	15.05.2014
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**

Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges** Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 15.05.2014

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Rohrweihe - 27512401310019

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A081	dtsh. Name Rohrweihe	wiss. Name <i>Circus aeruginosus</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310019		
Erfassungseinheit Name	Rohrweihe in allen Offenlandbereichen inklusive Schilf- und Röhrichtflächen im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Cir_aer_1	Anzahl Teilflächen	152	Fläche (m²)	12108454
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	26.05.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Die Rohrweihe bevorzugt als Feuchtgebietsbewohner neben ausgedehnten Grünlandflächen auch die Verlandungszonen stehender und - seltener - fließender Gewässer. Für die Anlage von Nestern und für die erfolgreiche Aufzucht der Küken ist sie auf geschützte Plätze, bevorzugt in (Schilf-)Röhricht, wie die große Schilfflächen, daneben aber auch in Hochstaudenfluren oder Brachen angewiesen. Als Nahrungsgebiete dienen offenes Grünland, aber auch je nach Vegetationsstruktur Brachen oder Stilllegungsflächen, Klein- und Randstrukturen sowie die Uferzonen von Gewässern, wobei die Nahrungsflüge oft in geringer Höhe über teilweise größere Entfernungen von mehreren Kilometern führen.

Aus dem Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist derzeit nur ein, eventuell nicht alljährlich besetzter Brutort im NSG Sauschollen bekannt, einem traditionellen Brutplatz. Dort brütete 2016 ein Paar, 2017 bestand zumindest Brutverdacht. In diesem Vogelschutzgebiet wurden von den 1970er bis Mitte der 1990er Jahre 17 Brutplätze bekannt, wobei in den 1970er Jahren sieben bis acht Plätze gleichzeitig besetzt waren. Seit Mitte der 1980er Jahre waren dies meistens nur noch zwei Plätze bei einer Ausnahme mit vier Brutplätzen (A. HEITZ pers. Mitt.). Der Zustand der Population kann aufgrund der Bestandesrückgänge im Gebiet nur als durchschnittlich angesehen werden.

Starke Beeinträchtigungen treten in Form von Freizeitaktivitäten, vor allem durch Spaziergängern mit Hunden auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle

Zus. Quelle

Datum 26.05.2017

Biotoptypen

3300 Wiesen und Weiden

3450 Röhricht

3710 Acker

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

7412 (23%)

7512 (61%)

7612 (15%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Rohrweihe - 27512401310019

21.09.2020

Nutzungen
400 Wiesen-Nutzung
600 Ackerbau
613 Maisanbau

Beeinträchtigungen
202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark
500 Freizeit/Erholung/Sport 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Lebensraumqualität wird als durchschnittlich (C) bewertet, da die früher vorhandenen grünlandreichen Flächen mittlerweile ackerdominiert sind, vorwiegend Mais, die keine günstigen Nahrungsflächen, besonders während der Jungenaufzucht, darstellen. Dies ist sehr wahrscheinlich die Hauptrückgangsursache in diesem Vogelschutzgebiet.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population kann aufgrund der Bestandesrückgänge im Gebiet nur als durchschnittlich (C) angesehen werden.
Beeinträchtigungen	C	Von Freizeitaktivitäten, vor allem von Spaziergängern mit Hunden, geht ein hohes Störungspotential aus, weshalb die Beeinträchtigungen mit durchschnittlich (C) bewertet werden.
Gesamtzustand	C	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist aufgrund der geringen Populationsgröße, aber auch aufgrund vielfach fehlender Nahrungsflächen und der Störreize von einem durchschnittlichen Gesamterhaltungszustand (C) auszugehen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360027	Laufende Nr.	RW1	Beobachtungsdatum	26.05.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	--------------------------------------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum 26.05.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kolbenente - 27512401310020

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A058	dtsh. Name Kolbenente	wiss. Name <i>Netta rufina</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310020		
Erfassungseinheit Name	Kolbenente im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	Net_ruf_1	Anzahl Teilflächen	4	Fläche (m²)	1776906
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	12.07.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung		Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Die Kolbenente wurde im Jahr 2017 erstmals als Brutvogel im Vogelschutzgebiet nachgewiesen. Der Nachweis eines Brutpaares mit drei fast flüggen Jungen gelang in der Flachwasserzone Marlen, ein weiterer Brutnachweis gelang südlich davon am Holländerrhein (ein wenige Tage altes Küken der Art mit zwei Reiherentenküken und einem Reiherentenweibchen). Der erste Brutverdacht bestand im Jahr 2010 in der Flachwasserzone Marlen, in den Jahren 2015 und 2016 gelangen Brutzeitbeobachtungen am Holländerrhein sowie in benachbarten Gewässern. Im Vogelschutzgebiet bestehen in drei Bereichen geeignete Brutmöglichkeiten (Flachwasserzone Marlen, Holländerrhein nördlich der Straße nach Frankreich, Rappenkopf-Baggersee und Altrhein im Gewann Langgrund / südlich Rappenkopfsee). Die Art bevorzugt Flachseen bzw. Flachwasserzonen mit dichter Ufer- und Unterwasservegetation. In unserem Raum kommen als Bruthabitate vor allem die großen Schilfgebiete infrage, die möglichst mit Inseln oder Halbinseln ausgestattet sind. Wichtig ist, dass keine (Freizeit-)Beeinträchtigungen bestehen. Erst in jüngster Zeit werden auch Gewässer mit kleineren Schilfgebieten besiedelt. Für die Jungenaufzucht müssen ausgedehnte Flachwasserzonen zur Verfügung stehen, die die unterschiedlichen Nahrungsansprüche sowohl der Jungvögel als auch des führenden Weibchens erfüllen können. Entscheidend ist auch das Nahrungsangebot, neben der Hauptnahrung Armeleuchteralgen werden auch Laichkräuter (Potamogeton) und andere Wasserpflanzen gefressen, auch Grünalgen. Sehr wahrscheinlich spielen aber auch Invertebraten eine größere Rolle.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium	juvenil, jung	Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle

Zus. Quelle

Datum 12.07.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle

Zus. Quelle

Datum 12.07.2017

Biotoptypen

- 1000 Gewässer
- 1200 Fließgewässer
- 1240 Ausgebauter Flussabschnitt
- 1330 Altarm oder Altwasser

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kolbenente - 27512401310020

21.09.2020

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle

Zus. Quelle Anmerkung: Brutnachweis durch drei fast flügge Jungvögel
Datum 12.07.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360029	Laufende Nr.	KE2	Beobachtungsdatum	12.07.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle

Zus. Quelle 1 Küken Kolbenente < 5 Tage mit 2 Reiherentenküken und einem Reiherentenweibchen
Datum 12.07.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Tafelente - 27512401310021

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A059	dtsh. Name Tafelente	wiss. Name <i>Aythya ferina</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310021		
Erfassungseinheit Name	Tafelente im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Ayt_fer_1	Anzahl Teilflächen	4	Fläche (m²)	1776906
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	12.07.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	5

Beschreibung

Nach einer Phase der Bestandszunahme und der beträchtlichen Arealausweitung seit Mitte des letzten Jahrhunderts gelang 1967 der erste Brutnachweis für die Tafelente am südlichen Oberrhein (HOLZWARTH, MÜLLER & WESTERMANN 1969). Danach war eine Ausbreitung und Zunahme festzustellen, bevor Anfang der 1980er Jahre die Maximalbestände erreicht wurden. Dem folgte danach ein starker Rückgang. Seit den 1990er Jahren dürfte der Bestand auf niedrigem Niveau stabil sein, wobei sich derzeit offensichtlich eine Bestandserholung abzeichnet.

Die Tafelente kommt als Brutvogel im Vogelschutzgebiet in Flachwasserzone Marlen, im Holländerrhein nördlich der Straße nach Frankreich, im Rappenkopf-Baggersee sowie dem Altrhein im Gewinn Langgrund (südlich Rappenkopfsee) vor. Die Art bevorzugt als Bruthabitate eutrophe, flachgründige Stillgewässer (Seen, Teiche, Altwässer, langsam fließende Gewässer) mit reich gegliederten Ufervegetationszonen vor allem mit Schilfröhricht und Großseggen. Im Zuge der Geländeerfassungen 2017 wurden zwei Reviere der Art in der Flachwasserzone Kehl-Marlen sowie ein Revier westlich von Ottenheim registriert. Aufgrund dieser geringen Anzahl ist der Zustand der Population durchschnittlich.

Beeinträchtigungen treten in Form von Freizeitaktivitäten auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 12.07.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO

Datum 08.07.2016

Biotoptypen

- 1330 Altarm oder Altwasser
- 3450 Röhricht
- 3461 Steifseggen-Ried
- 5240 Silberweiden-Auwald (Weichholz-Auwald)
- 5250 Stieleichen-Ulmen-Auwald (Hartholz-Auwald)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Tafelente - 27512401310021

21.09.2020

Biotoperelemente 103 Flachufer
109 Kies- und/oder Sandbank

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (48%)
7512 (31%)
7612 (21%)

Nutzungen 1930 Wassersport
1932 Tauchen
1956 Angeln

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 3	stark
	309 Verschlammung/Verlandung	3	stark
	500 Freizeit/Erholung/Sport	3	stark
	535 Fischen/Angelsport	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität ist als durchschnittlich (C) zu bewerten, da im gesamten Vogelschutzgebiet nur wenige geeignete Brutgewässer vorhanden sind.
Zustand der Population	C	Es liegen von 2017 drei Brutverdachte vor, aufgrund dieser geringen Anzahl wird der Zustand der Population mit durchschnittlich (C) bewertet.
Beeinträchtigungen	C	Als Beeinträchtigungen können Angelsport sowie randlich weitere Freizeitaktivitäten genannt werden.
Gesamtzustand	C	Prinzipiell besteht eine Eignung des Habitats im Vogelschutzgebietes für die Art, es wird aufgrund der geringen Nachweiszahlen sowie starken Beeinträchtigungen jedoch eine durchschnittliche Bewertung (C) vorgenommen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360030	Laufende Nr.	TE1	Beobachtungsdatum	08.07.2016
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	--------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Tafelente - 27512401310021

21.09.2020

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges

Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 08.07.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360031	Laufende Nr.	TE2	Beobachtungsdatum	08.07.2016
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 08.07.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360032	Laufende Nr.	TE3	Beobachtungsdatum	12.07.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 12.07.2017

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360033	Laufende Nr.	TE4	Beobachtungsdatum	12.07.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Tafelente - 27512401310021

21.09.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Revier **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges** Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 12.07.2017

5. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27512401360034 **Laufende Nr.** TE5 **Beobachtungsdatum** 12.07.2017
Typ Revier **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Revier **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges** Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten

Quelle
Zus. Quelle
Datum 12.07.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kiebitz - 27512401310022

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310022		
Erfassungseinheit Name	Kiebitz im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Van_van_1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	940980
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	05.05.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Der Kiebitz tritt im Vogelschutzgebiet nur noch an einer Stelle, dem Bereich des NSG Sauschollen, als regelmäßiger (?) Brutvogel auf. Die übrigen Offenlandbereiche im Vogelschutzgebiet sind aufgrund intensiver ackerbaulicher Nutzung oder aufgrund von Gehölzreichtum ungeeignet. Die Bestände sind in den letzten 40 Jahren am gesamten südlichen Oberrhein hoch signifikant zurück gegangen, auch im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl, wo in früheren Jahrzehnten mehrere Brutbereiche existierten. Im Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes ist die Art nicht als Brutvogel aufgeführt. Da nur noch ein Brutplatz besteht, und ferner nur wenige geeignete Brutmöglichkeiten bestehen, ist der Zustand des Brutvogelbestands durchschnittlich. Starke Beeinträchtigungen bestehen in Form von Störungen durch Freizeitaktivitäten, die sämtliche Offenlandbereiche des Vogelschutzgebietes betreffen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
------------------	-----------------------------------	-------------------	-----------------	----------------------

Stadium		Verhalten		Sonstiges
Vorkommenstatus				

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	05.05.2017

Biototypen	3300 Wiesen und Weiden 3710 Acker
-------------------	--------------------------------------

Biotoperelemente - -

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	------------------------------------

TK-Blatt	7512 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	400 Wiesen-Nutzung 610 ackerbauliche Nutzung
------------------	---

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung 810 Sukzession	Grad 3	stark
		3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kiebitz - 27512401310022

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität ist als durchschnittlich einzustufen (C), da Bereiche wie im NSG Sauschollen, feuchte Bereiche in Kombination mit benachbarten ackerbaulich genutzten Flächen fehlen und auch die Flachwasserzone Marlen aufgrund von Sukzession keinen ausreichenden Lebensraum für Brutvögel mehr bieten. Ansonsten sind nur punktuell bzw. kleinflächig geeignete Lebensräume vorhanden.
Zustand der Population	C	Da nur noch ein Brutplatz besteht, und ferner nur wenige geeignete Brutmöglichkeiten bestehen, wird der Brutvogelbestand mit durchschnittlich (C) bewertet.
Beeinträchtigungen	C	Starke Beeinträchtigungen (C) bestehen in Form von Störungen durch Freizeitaktivitäten, die sämtliche Offenlandbereiche des Vogelschutzgebietes betreffen.
Gesamtzustand	C	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, vor allem aufgrund des geringen Brutbestandes, aber auch aufgrund des geringen Anteils an geeigneten möglichen Brutflächen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360052	Laufende Nr.	KB1	Beobachtungsdatum	05.05.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
-----------	-----------------------------------	------------	--------	---	--------------------------

Stadium		Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	05.05.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A229	dtsh. Name Eisvogel	wiss. Name <i>Alcedo atthis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310024		
Erfassungseinheit Name	Eisvogel im gesamten Gewässersystem inklusive Uferstreifen im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Alc_att_1	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	29.04.2017	2. Kartierdatum	26.05.2017
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	27

Beschreibung

Der Eisvogel findet seine Nahrung ausschließlich in Gewässern, wobei er unterschiedliche Gewässertypen nutzt, insbesondere jedoch Fließgewässer. Brutröhren werden in steile Uferabschnitte gegraben, können jedoch auch abseits von Gewässern, besonders in Wurzelteilen umgestürzter Bäume, angelegt werden. Die Art brütet aktuell an einigen Fließ- und Stillgewässern des Vogelschutzgebietes. Die Lebensstätte der Art umfasst das gesamte Gewässersystem im Gebiet inklusive eines 10 m - Uferstreifens unter Einbeziehung von 50 m - Wasserfläche vom Ufer her der großen Baggerseen im Gebiet (u.a. Rappenkopfsee). Der Eisvogel ist regelmäßiger Brutvogel in mehreren Paaren, die über das gesamte Vogelschutzgebiet verteilt sind und kann in allen Bereichen regelmäßig angetroffen werden:

Im Bereich des Retentionsraumes Kehl-Marlen ist aufgrund der Kontrollen 2017 von mindestens zwei Paaren (ein Brutverdacht, ein Brutnachweis) auszugehen, im Vogelschutzgebiet südlich von Ottenheim wurden fünf weitere Brutverdachte sowie ein Brutnachweis registriert.

Für den Bereich der Polder Altenheim wurden 2014 elf Paare kartiert (BOSCHERT 2014).

Für das geplante RHB Ichenheim-Meißenheim-Ottenheim (IMO) wurden, bei einer nicht flächigen Kartierung, im Jahr 2016 neun Paare erfasst. Aufgrund der Verbreitung der Art im gesamten Gewässersystem des Vogelschutzgebietes ist der Zustand der Population gut.

Von Freizeitaktivitäten, vor allem Angelsport, aber auch Kanufahren und Badebetrieb, geht an größeren Gewässern ein hohes Störungspotential aus.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 26.05.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 29.04.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 29.04.2017

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 7	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 01.01.2017

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 01.01.2017

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 11	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)
Datum 01.01.2015

- Biotoptypen**
- 100 Biotoptyp nicht angegeben
 - 1100 Quellen
 - 1115 Gießen
 - 1200 Fließgewässer
 - 1221 Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
 - 1330 Altarm oder Altwasser
 - 1390 Naturferner Bereich eines Sees, Weihers oder Teiches oder naturfernes Kleingewässer
 - 4200 Gebüsche
 - 5230 Auwald der Bäche und kleinen Flüsse

- Biotoplemente**
- 104 Steilufer
 - 106 Uferabbruch

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt 7412 (21%)
7512 (56%)
7612 (23%)

Nutzungen 1930 Wassersport
1956 Angeln

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	500 Freizeit/Erholung/Sport	2	mittel
	531 Wassersport/Badebetrieb	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Mindernd auf die Habitatqualität wirkt sich die fehlende Dynamik an mehreren Gewässern aus.
Zustand der Population	B	Aufgrund der Verbreitung der Art im gesamten Gewässersystem des Vogelschutzgebietes wird der Zustand der Population als gut (B) bewertet.
Beeinträchtigungen	B	Von Freizeitaktivitäten, vor allem Angelsport, aber auch Kanufahren und Badebetrieb, geht an größeren Gewässern ein hohes Störungspotential aus.
Gesamtzustand	B	Der Gesamtzustand der Art im Vogelschutzgebiet kann aufgrund der grundsätzlich guten Habitatqualität sowie der flächigen Verbreitung und einem insgesamt mittleren Grad der Beeinträchtigungen als gut (B) betrachtet werden.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360038	Laufende Nr.	EV1	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	-----------------------------------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Stadium		Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)

Datum 01.01.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360039	Laufende Nr.	EV2	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
------------------	--------------------------------------	-------------------	---------------	---	-------------------------------

Stadium	Verhalten	
Vorkommenstatus	Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)
Datum 01.01.2015

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360040	Laufende Nr.	EV3	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
------------------	--------------------------------------	-------------------	---------------	---	-------------------------------

Stadium	Verhalten	
Vorkommenstatus	Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)
Datum 01.01.2015

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360041	Laufende Nr.	EV4	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)
Datum 01.01.2015

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360042	Laufende Nr.	EV5	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)
Datum 01.01.2015

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360043	Laufende Nr.	EV6	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)
Datum 01.01.2015

7. Punktinformation

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Punktinfo Nr.	27512401360044	Laufende Nr.	EV7	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten				
Vorkommenstatus	Sonstiges Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten				
Quelle					
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)				
Datum	01.01.2015				

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360045	Laufende Nr.	EV8	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten				
Vorkommenstatus	Sonstiges Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten				
Quelle					
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)				
Datum	01.01.2015				

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360046	Laufende Nr.	EV9	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Vorkommenstatus **Sonstiges** Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)

Datum 01.01.2015

10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360047	Laufende Nr.	EV10	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	--------------------------------------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)

Datum 01.01.2015

11. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360048	Laufende Nr.	EV11	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	--------------------------------------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten

Quelle

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen Polder Altenheim 2014 (M. Boschert)

Datum 01.01.2015

12. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360049	Laufende Nr.	EV12	Beobachtungsdatum	01.01.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten		
Quelle					
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO				
Datum	01.01.2017				

13. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360050	Laufende Nr.	EV13	Beobachtungsdatum	01.01.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten		
Quelle					
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO				
Datum	01.01.2017				

14. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360051	Laufende Nr.	EV14	Beobachtungsdatum	01.01.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten		
Quelle					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 01.01.2017

15. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27512401360055 Laufende Nr. EV15 Beobachtungsdatum 01.01.2017
Typ Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz Beibeobachtung 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz		1	
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 01.01.2017

16. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27512401360056 Laufende Nr. EV16 Beobachtungsdatum 01.01.2017
Typ Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz Beibeobachtung 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle
Zus. Quelle Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum 01.01.2017

17. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27512401360057 Laufende Nr. EV17 Beobachtungsdatum 01.01.2017
Typ Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz Beibeobachtung 0
Shape Export

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten		
Quelle					
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO				
Datum	01.01.2017				

18. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360058	Laufende Nr.	EV18	Beobachtungsdatum	01.01.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl		Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten		
Quelle					
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO				
Datum	01.01.2017				

19. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360059	Laufende Nr.	EV19	Beobachtungsdatum	01.01.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		
Quelle					
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO				
Datum	01.01.2017				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

20. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360060	Laufende Nr.	EV20	Beobachtungsdatum	01.01.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten		

Quelle	
Zus. Quelle	Quelle: Untersuchungen zum Rückhalteraum IMO
Datum	01.01.2017

21. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360061	Laufende Nr.	EV21	Beobachtungsdatum	29.04.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.04.2017

22. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360062	Laufende Nr.	EV22	Beobachtungsdatum	29.04.2017
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 29.04.2017

23. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360063	Laufende Nr.	EV23	Beobachtungsdatum	29.04.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 29.04.2017

24. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360064	Laufende Nr.	EV24	Beobachtungsdatum	29.04.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle
Zus. Quelle
Datum 29.04.2017

25. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360065	Laufende Nr.	EV25	Beobachtungsdatum	29.04.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung	0		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle

Zus. Quelle

Datum 29.04.2017

26. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27512401360066 **Laufende Nr.** EV26 **Beobachtungsdatum** 29.04.2017

Typ Revier **Beibeobachtung** 0

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutverdacht, Brutzeitcode B, Wahrsch. Brüten	

Quelle

Zus. Quelle

Datum 29.04.2017

27. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27512401360067 **Laufende Nr.** EV27 **Beobachtungsdatum** 26.05.2017

Typ Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz **Beibeobachtung** 0

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges	Brutnachweis, Brutzeitcode C, Sicheres Brüten	

Quelle

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310024

21.09.2020

Zus. Quelle

Datum

26.05.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Neuntöter - 27512401310025

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A338	dtsh. Name Neuntöter	wiss. Name <i>Lanius collurio</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310025		
Erfassungseinheit Name	Neuntöter in allen Offenlandbereichen im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Lan_cul_1	Anzahl Teilflächen	43	Fläche (m²)	12107073
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	16.06.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Der Neuntöter ist im Vogelschutzgebiet ein alljährlicher Brutvogel. Die Ergebnisse in den verschiedenen Probeflächen sowie die Zufallsbeobachtungen deuten auf ein flächiges Vorkommen in geeigneten Offenlandgebieten dieses Schutzgebiets hin. Die Art kommt in den strukturreicheren Offenlandbereichen am westlichen Rand des Vogelschutzgebiets vor. In den zwei Probeflächen wurde im Zuge der Geländeerfassungen 2017 jeweils ein Revier kartiert. Darüber hinaus liegen über das Vogelschutzgebiet verteilt noch Zufallsbeobachtungen vor. Neuntöterreviere befinden sich häufig entlang von Wegen und Gräben, die mit wenigen Büschen bis hin zu Heckenstreifen oder größeren Gehölzgruppen bewachsen sind. Darüber hinaus werden Feldgehölze besiedelt. Zur Nahrungssuche sind besonders frisch geschnittene Wiesen sowie weitere kurzrasige Flächen wichtig. Eine bedeutende Rolle, besonders bei hoher Vegetation, spielen unbefestigte, noch nicht geschotterte oder asphaltierte Feldwege mit niedriger bzw. spärlicher Vegetation. Die Art kann während der Zugzeit regelmäßig auch als Durchzügler im Vogelschutzgebiet beobachtet werden. Der Zustand der Population ist, obwohl keine flächigen Angaben vorliegen, aufgrund der Bestandsaufnahme in den Teilflächen gut.

Mittlere bis starke Beeinträchtigungen treten vor allem in Form von Freizeitaktivitäten auf und sind in den verschiedenen Teilgebieten unterschiedlich stark ausgeprägt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	2		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.06.2017

Biotoptypen	1260 Graben
	1330 Altarm oder Altwasser
	3320 Nasswiese
	3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	3450 Röhricht
	3710 Acker
	4000 Gehölzbestände und Gebüsche
	4200 Gebüsche

Biotopelemente	316 Strauch/Sträucher
	901 Feldrain/Wegrain
	902 Böschung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Neuntöter - 27512401310025

21.09.2020

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (100%)		
TK-Blatt	7412 (25%) 7512 (60%) 7612 (15%)		
Nutzungen	400 Wiesen-Nutzung 600 Ackerbau		
Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung 500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad	3 stark 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität ist in den verschiedenen Teilgebieten unterschiedlich und kann, beim überwiegenden Teil, mit gut (B) bewertet werden. Ungünstig wirken sich vor allem der Verlust und Mangel an unbewirtschafteten Randstreifen und Saumstrukturen, u. a. an Weg- und Feldrainen, an Böschungen, an kleineren Feldgehölzen, an unbefestigten Feldwegen, u. a. Graswege, an Rand- und Altgrasstreifen sowie an Brachflächen aus. Deshalb sind einige Offenlandflächen nicht oder nur durch Einzelpaare besiedelt.
Zustand der Population	B	Der Zustand der Population ist, obwohl keine flächigen Angaben vorliegen, aufgrund der Bestandsaufnahme in den Teilflächen mit gut (B) zu bewerten.
Beeinträchtigungen	C	Die Beeinträchtigungen sind insgesamt als stark (C) zu bewerten und umfassen in den Vorkommensgebieten vor allem Freizeitaktivitäten. Die Beeinträchtigungen sind in den verschiedenen Teilgebieten unterschiedlich und reichen von mittel (B) bis stark (C).
Gesamtzustand	B	Trotz eines Mangels an unbewirtschafteten Randstreifen und Saumstrukturen wird aufgrund des sehr wahrscheinlich stabilen Zustands der Population sowie der prinzipiellen Eignung der Habitatqualität in wenigen Teilen eine Gesamtbewertung von gut (B) vorgenommen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	2	mit Artfund	2
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung -
--------------------------------	------	----------------------

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360053	Laufende Nr.	NT1	Beobachtungsdatum	16.06.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl
Zählgröße	Revier
Stadium	Geschlecht
Vorkommenstatus	Verhalten
	Sonstiges
Quelle	Anzahl 1 Wert (m²,%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Neuntöter - 27512401310025

21.09.2020

Zus. Quelle

Datum 16.06.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360054	Laufende Nr.	NT2	Beobachtungsdatum	16.06.2017
Typ	Revier	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle**Zus. Quelle**

Datum 16.06.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Flußseeschwalbe - 27512401310026

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A193	dtsh. Name Flußseeschwalbe	wiss. Name <i>Sterna hirundo</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310026		
Erfassungseinheit Name	Flussseeschwalbe in der Flachwasserzone Marlen sowie den großen Baggerseen im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. Ster_hir_1	Anzahl Teilflächen	29	Fläche (m²)	6827805
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	05.05.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Die Lebensstätte der Art umfasst die Flachwasserzone Marlen, den Rhein sowie alle Baggerseen, u.a. Kuhgrien, Altenheimer, Fohlenweide, Meißenheimer Seen und Baggersee Rappenkopf. Direkt außerhalb des Vogelschutzgebietes liegt ein durch die Art jährlich besetzter Brutplatz auf einem Brutfloß direkt nördlich der Ortschaft Marlen, ein nicht alljährlich besetzter Brutplatz in der Flachwasserzone nordwestlich nahe Marlen liegt innerhalb des VSG. Die Nahrungsgebiete der Art liegen entlang des Rheins sowie der benachbarten Gewässer, zumindestens zum Teil auch außerhalb des Vogelschutzgebietes.

Im VSG existiert kein alljährlich besetzter Brutplatz, der jährlich besetzte Brutplatz liegt direkt außerhalb des VSG. Da der Bestand gleichbleibend ist, kann von einem guten Zustand ausgegangen werden.

Während der Nahrungsbereich in der Flachwasserzone Marlen nahezu frei von Störungen durch Freizeitaktivitäten ist, sind mittlere Beeinträchtigungen an größeren Gewässern, u.a. am Holländerrhein und an den Badeseen, durch Freizeitnutzung, u.a. Bootsverkehr und Badebetrieb, vorhanden. Am Brutplatz bestehen keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 05.05.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle nicht alljährlich besetzter Brutplatz

Datum 01.01.2015

Biotoptypen

- 1000 Gewässer
- 1200 Fließgewässer
- 1240 Ausgebauter Flussabschnitt
- 1330 Altarm oder Altwasser

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Flußseeschwalbe - 27512401310026

21.09.2020

Biotoperelemente 103 Flachufer
 109 Kies- und/oder Sandbank

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (96%)

TK-Blatt 7412 (25%)
 7512 (54%)
 7612 (21%)

Nutzungen 1932 Tauchen
 1936 Motorbootfahren
 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	306 Überflutung	Grad 2	mittel
	500 Freizeit/Erholung/Sport	2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität an den verschiedenen Gewässertypen ist für die Art grundsätzlich geeignet. --> Mangel an natürlichen Brutplätzen
Zustand der Population	B	Im VSG existiert kein alljährlich besetzter Brutplatz, der jährlich besetzte Brutplatz liegt direkt außerhalb des VSG. Da der Bestand gleichbleibend ist, kann von einem guten Zustand ausgegangen werden.
Beeinträchtigungen	B	Während der Nahrungsbereich in der Flachwasserzone Marlen nahezu frei von Störungen durch Freizeitaktivitäten ist, sind diese an größeren Gewässern, u.a. am Holländerrhein und an den Badeseen, durch Freizeitnutzung, u.a. Bootsverkehr und Badebetrieb, vorhanden. Am Brutplatz bestehen keine erkennbaren Beeinträchtigungen.
Gesamtzustand	B	Aufgrund des stabilen Bestandes, der insgesamt als mittel bewerteten Beeinträchtigung sowie der verschiedenen geeigneten Gewässertypen innerhalb und außerhalb des VSG ist insgesamt von einem guten Erhaltungszustand (B) der Art auszugehen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360068	Laufende Nr.	FS1	Beobachtungsdatum	05.05.2017
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Flußseeschwalbe - 27512401310026

21.09.2020

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 05.05.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27512401360069	Laufende Nr.	FS2	Beobachtungsdatum	01.01.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle nicht alljährlich besetzter Brutplatz
Datum 01.01.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Haubentaucher - 27512401310027

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A005	dtsh. Name Haubentaucher	wiss. Name Podiceps cristatus	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310027		
Erfassungseinheit Name	Haubentaucher Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Pod_cr is	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Winterlebensstätte des Haubentauchers im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier-Kehl umfasst das gesamte Gewässernetz inklusive des Rheins. Die Aufenthaltsplätze liegen vor allem entlang des Rheines, daneben auch auf den größeren rheinnahen Baggerseen wie den beiden Meißenheimer Seen oder in der Flachwasserzone Kehl-Marlen und an breiteren, langsam fließenden Altrheinen wie dem Holländerrhein. Mit der Art kann im gesamten Vogelschutzgebiet an allen geeigneten Gewässern gerechnet werden. Der seit den 1970'er Jahren schwache Rückgang der Mittwinterbestände ist statistisch nicht signifikant, da die Art starke Fluktuationen in einzelnen Bereichen, aber auch in den einzelnen Wintern zeigt. In den 1970er Jahren waren es mehrfach knapp 1.000 Individuen. Seit den 2000er Jahren waren es regelmäßig um die 600 Vögel, 2009 mit über 900 Vögeln jedoch annähernd wieder Zahlen wie in den 1970er Jahren. Im Zeitraum seit 2013/2014 schwankte der Mittwinterbestand im Vogelschutzgebiet zwischen 66 und 140 Vögeln (FOSOR). Der schwache Rückgang der Rast- und Überwinterungsbestände und das verbreitete Auftreten im Vogelschutzgebiet weist auf einen guten Zustand des Gastvogelbestands hin.

Insgesamt bestehen im Vogelschutzgebiet an vielen Gewässern, u.a. an größeren rheinnahen Baggerseen, teilweise massive Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, vor allem aber durch Jagd.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie				
Häufigkeit				
Zählgröße		Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum				
Biotoptypen	--			
Biotoperelemente	- -			
Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (98%)			
TK-Blatt	7412 (21%) 7512 (56%) 7612 (23%)			
Nutzungen	- -			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Haubentaucher - 27512401310027

21.09.2020

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 3	stark
	610 Jagd		3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität ist mit gut (B) zu bewerten, da verschiedene geeignete Gewässer über das gesamte Vogelschutzgebiet zur Verfügung stehen, u. a. die größeren, rheinnahen Baggerseen und der Rhein, aber auch größere, langsam fließende Alrthein.
Zustand der Population	B	Der schwache Rückgang der Rast- und Überwinterungsbestände und das verbreitete Auftreten im Vogelschutzgebiet rechtfertigen für den Gastvogelbestand eine gute Bewertung (B).
Beeinträchtigungen	C	Insgesamt bestehen im Vogelschutzgebiet an vielen Gewässern, u.a. an größeren rheinnahen Baggerseen, teilweise massive Beeinträchtigungen (C) durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, vor allem aber durch Jagd.
Gesamtzustand	B	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem guten (B) Erhaltungszustand auszugehen, trotz massiver Störungen durch Freizeitnutzung und Jagd, aufgrund der guten Habitateignung sowie des guten Zustands der Population.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kormoran - 27512401310028

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A017	dtsch. Name Kormoran	wiss. Name <i>Phalacrocorax carbo</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310028		
Erfassungseinheit Name	Kormoran Winterlebensstätte alle großen Baggerseen sowie Rhein und größere Altrheinstrecken im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. WLS_Pha_c	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Winterlebensstätte des Kormorans im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier-Kehl umfasst das gesamte Gewässersystem inklusive des Rheins, insbesondere die großen Altrheinarme sowie alle größeren rheinnahen Baggerseen. In Baden-Württemberg stagniert der Bestand seit einigen Jahren bzw. es ist ein leichter Rückgang festzustellen (Bauer 2013). Dieser ist am südlichen Oberrhein jedoch deutlich ausgeprägt. Im Vogelschutzgebiet sind bei der landesweiten Mittwinter-Schlafplatzzählung 2013 drei Schlafplätze mit zusammen 379 gezählten Kormoranen bekannt geworden: Retentionsraum Kehl-Marlen (96 Individuen), Altwasser Marlen (101 Individuen) und Baggersee Altenheim (163 Individuen) (Bauer 2013). Der Zustand des Gastvogelbestands ist daher insgesamt gut. Starke Beeinträchtigungen treten in Form von Störungen an Schlafplätzen in den vergangenen Jahren auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt

7412	(21%)
7512	(56%)
7612	(23%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 3	stark
	838 Beunruhigung	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kormoran - 27512401310028

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Im Vogelschutzgebiet sind viele Nahrungsgewässer und Ruheplätze vorhanden, die Habitatqualität wird für die Art daher mit gut (B) bewertet.
Zustand der Population	B	Der Gastvogelbestand wird insgesamt mit gut (B) bewertet.
Beeinträchtigungen	C	An Schlafplätzen sind gezielte Störungen in den vergangenen Jahren aufgetreten. Die Beeinträchtigungen werden daher insgesamt als durchschnittlich (C) eingestuft.
Gesamtzustand	B	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Wittenweier - Kehl ist insgesamt trotz mit durchschnittlich (C) bewerteter Störungen von einem guten (B) Erhaltungszustand auszugehen, da sowohl der Gastvogelbestand als auch die Habitatqualität mit gut bewertet werden.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Rohrdommel - 27512401310029

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A021	dtsh. Name Rohrdommel	wiss. Name <i>Botaurus stellaris</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310029		
Erfassungseinheit Name	Rohrdommel Winterlebensstätte in den Röhrichtbereichen des VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Bot_st e	Anzahl Teilflächen	150	Fläche (m²)	369677
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Durch ihre versteckte Lebensweise ist die Rohrdommel meist schwierig zu beobachten und wird, beispielsweise bei Wasservogelzählungen, aber auch privaten Exkursionen nur unzureichend erfasst bzw. übersehen. Die Art benötigt ausgedehnte, störungsfreie Schilfbestände, die mit Flachwasserzonen kombiniert sind. Aus dem Gebiet liegen Nachweise dieser Art aus dem Bereich der Innenrheinmündung und dem Bereich westlich von Ottenheim vor. Darüber hinaus gibt es noch weitere potenzielle Aufenthaltsorte im Winterhalbjahr. Geeignet sind größere, beruhigte Schilfröhrichtflächen.

Der Gastvogelbestand kann, aufgrund der Erfassungsschwierigkeiten, nicht abschließend eingeschätzt werden. Nach Erfahrungen an anderen Stellen des Oberrheins, u. a. am Arlesheimer See bei Freiburg (ERNST et al. 2003) oder in der Wagbach-Niederung (MAHLER 2002) ist jedoch mit deutlich mehr Rohrdommeln im Winterhalbjahr zu rechnen, so dass der Zustand der Population, auch aufgrund der vielen geeigneten Stellen im Vogelschutzgebiet gut ist.

Starke Beeinträchtigungen sind besonders durch Freizeitaktivitäten an den wenigen Baggerseen mit geeigneten Flachwasserzonen gegeben. Dazu zählen u. a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, aber auch Angelsport in Übergangsjahreszeiten und Bootsverkehr.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

7412	(8%)
7512	(65%)
7612	(27%)

Nutzungen 1956 Angeln

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Rohrdommel - 27512401310029

21.09.2020

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität wird insgesamt als gut (B) eingestuft, da an einigen Stellen, die über das gesamte Vogelschutzgebiet verteilt geeignete Lebensräume liegen.
Zustand der Population	B	Der Gastvogelbestand kann, aufgrund der Erfassungsschwierigkeiten, nicht abschließend eingeschätzt werden. Nach Erfahrungen an anderen Stellen des Oberrheins, u. a. am Arlesheimer See bei Freiburg (ERNST et al. 2003) oder in der Wagbach-Niederung (MAHLER 2002) ist jedoch mit deutlich mehr Rohrdommeln im Winterhalbjahr zu rechnen, so dass der Zustand der Population, auch aufgrund der vielen geeigneten Stellen im Vogelschutzgebiet, als gut (B) bewertet werden kann.
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen sind besonders durch Freizeitaktivitäten an den wenigen Baggerseen mit geeigneten Flachwasserzonen gegeben. Dazu zählen u. a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, aber auch Angelsport in Übergangsjahreszeiten und Bootsverkehr. Daher wird eine Bewertung von durchschnittlich (C) vorgenommen.
Gesamtzustand	B	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist besonders aufgrund vieler geeigneter Stellen im Vogelschutzgebiet von einem guten Gesamterhaltungszustand (B) auszugehen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Pfeifente - 27512401310032

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A050	dtsh. Name Pfeifente	wiss. Name <i>Anas penelope</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310032		
Erfassungseinheit Name	Pfeifente Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Ana_p en	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Mittwinterbestände der Art haben in den letzten 40 Jahren am gesamten südlichen Oberrhein hoch signifikant zugenommen. Dies gilt auch für die Mittwinterbestände für dieses Vogelschutzgebiet. In den letzten 10 Jahren wurden in Teilgebieten dieses Vogelschutzgebietes Maximalbestände von über 350 Individuen kartiert, u.a. im Jahr 2011 (Westermann 2015 sowie Bauer & Hölzinger 2018). In den letzten Wintern sind bis auf den Januar 2014 mit 349 Individuen geringere Bestände festzustellen (FOSOR). Die Pfeifente ernährt sich zum einen von Wasserpflanzen, zum anderen beweidet sie kurzgrasige Wiesen und Rasenflächen in Gewässernähe, wobei sie recht störungsempfindlich ist. Auch wenn die Rast- und Überwinterungsbestände offensichtlich seit Anfang der 2010er Jahre zurückgehen, ist der Zustand des Gastvogelbestands dennoch gut. Außer an den Hauptaufenthaltsbereichen bestehen an weiteren für diese Art geeigneten Stellen, wie den größeren rheinnahen Baggerseen, im Vogelschutzgebiet teilweise massive Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit frei laufenden Hunden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt 7412 (21%)
 7512 (56%)
 7612 (23%)

Nutzungen 1936 Motorbootfahren

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 3	stark
	551 Freilaufende Hunde	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Pfeifente - 27512401310032

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität ist mit gut (B) zu bewerten, da an den Hauptaufenthaltsbereichen Schlaf-, Ruhe- und Nahrungsplätze eng beieinander liegen und diese Bereiche, bis auf Ausnahmen, weitgehend störungsfrei sind.
Zustand der Population	B	Auch wenn die Rast- und Überwinterungsbestände offensichtlich seit Anfang der 2010er Jahre zurückgehen, kann der Gastvogelbestand dennoch mit gut (B) bewertet werden.
Beeinträchtigungen	C	Außer an den Hauptaufenthaltsbereichen bestehen an weiteren für diese Art geeigneten Stellen, wie den größeren rheinnahen Baggerseen, im Vogelschutzgebiet teilweise massive Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit frei laufenden Hunden, weshalb mit durchschnittlich (C) bewertet wird.
Gesamtzustand	B	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem guten (B) Erhaltungszustand auszugehen, da die Rastbestände, die offensichtlich zurückgehen, trotz Beeinträchtigungen aufgrund von Störungen durch Freizeitnutzung, noch mit gut bewertet werden und von einer guten Habitateignung auszugehen ist.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schnatterente - 27512401310033

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A051	dtsh. Name Schnatterente	wiss. Name <i>Anas strepera</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310033		
Erfassungseinheit Name	Schnatterente Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Ana_st r	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Schnatterente ist in Baden-Württemberg ein alljährlicher Brutvogel mit aktuell 180 bis 310 Paaren. Die Schnatterente ernährt sich vegetabilisch, wobei sie Wasserpflanzen und Algen entweder gründelnd in seichem Wasser oder von der Wasseroberfläche aufsammelt. Sie brütet auch alljährlich im Vogelschutzgebiet. Ansonsten tritt die Schnatterente als alljährlicher Durchzügler und Überwinterer auf. Die Mittwinterbestände der Art sind in den letzten 40 Jahren am gesamten südlichen Oberrhein hoch signifikant angestiegen, auch im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl. Bei Westermann (2015) sind keine Daten für diesen Abschnitt dargestellt. Bei den Mittwinter-Zählungen aus den Jahren 2014 bis 2018 schwankten die Zahlen zwischen 935 Vögeln 2017 und 260 Vögeln 2018 (FOSOR). Eine Tendenz lässt sich daraus nicht ablesen. Die Bestände nehmen vom Herbst bis zum Mittwinter zu und danach bis zum Abzug in Richtung der Brutgebiete ins Frühjahr hinein ab. Der Zustand des Gastvogelbestands ist aufgrund der noch hohen Zahlendaher gut. Starke Beeinträchtigungen bestehen entlang des Rheins durch Motorbootverkehr, besonders im Frühjahr. Ferner sind auf den Altrheinarmen Störungen durch Jagdausübung möglich, aber Fehlabschüsse durch Verwechslung mit anderen Arten, besonders der Stockente.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße Stadium Vorkommenstatus	Geschlecht Verhalten Sonstiges	Anzahl	Wert (m ² ,%)
---	--------------------------------------	--------	--------------------------

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotop-elemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt

7412	(21%)
7512	(56%)
7612	(23%)

Nutzungen - -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schnatterente - 27512401310033

21.09.2020

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad	3	stark
	610 Jagd		3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Lebensraumqualität wird mit gut (B) bewertet, da ein Hauptaufenthaltsbereich in der Flachwasserzone Kehl-Marlen liegt, welcher weitgehend störungsfrei ist und gleichzeitig Nahrungs-, Ruhe- und Schlafplätze bietet. Allerdings ist über die genaue Lebensraumnutzung und die Lebensraumansprüche wenig bekannt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass in den Gewässern dieses Vogelschutzgebietes an verschiedenen Stellen zumindest teilweise die Lebensraumansprüche erfüllt werden (siehe jedoch Beeinträchtigungen, die eine Nutzung derartiger Strukturen ausschließen können).
Zustand der Population	B	Der Gastvogelbestand wird aufgrund der noch hohen Zahlen als gut (B) bewertet.
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen bestehen entlang des Rheins durch Motorbootverkehr, besonders im Frühjahr. Ferner sind auf den Altrheinarmen Störungen durch Jagdausübung möglich, aber Fehlabschüsse durch Verwechslung mit anderen Arten, besonders der Stockente. Die Beeinträchtigungen werden insgesamt als stark (C) eingestuft.
Gesamtzustand	B	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem guten (B) Erhaltungszustand auszugehen, da die Rastbestände noch hoch sind und von einer guten Habitataignung auszugehen ist, da in einem Hauptaufenthaltsbereich in der Flachwasserzone Kehl-Marlen Schlaf-, Ruhe- und Nahrungsplätze eng beieinander liegen und dieser Bereich, bis auf Ausnahmen, weitgehend störungsfrei ist.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Silberreiher - 27512401310035

21.09.2020

Gebiet SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl
Art-Code A027 **dtsh. Name** Silberreiher **wiss. Name** Egretta alba
Erfassungseinheit Nr. 27512401310035
Erfassungseinheit Name Silberreiher Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl

Interne Nr. - **Feld Nr.** WLS_Egr_al **Anzahl Teilflächen** 10 **Fläche (m²)** 25299209
b
Kartierer Boschert, Dr. Martin **1. Kartierdatum** 01.01.2017 **2. Kartierdatum**
Kartierungsmethodik Nachweis auf **Beibeobachtungen** **Punktinformationen**
Gebietsebene

Beschreibung Die Winterlebensstätte des Silberreiher im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl umfasst das gesamte Gewässersystem inklusive des Rheins sowie alle Offenlandflächen. Im Vogelschutzgebiet existieren mehrere Schlafplätze, die teilweise nur vorübergehend besetzt sind. Am Altenheimer Baggersee besteht ein langjähriger Schlafplatz mit über 30 Individuen. Im Zuge der Mittwinterzählungen am südlichen Oberrhein werden jährlich wenige Individuen der Art registriert (FOSOR), hierzu ist aber anzumerken, dass die Zählstrecken die bevorzugt genutzten Bereiche an den Altrheinen und in den Wiesengebieten nicht abdecken, und die Art daher in den Zählungen deutlich unterrepräsentiert ist. Da die Rast- und Überwinterungsbestände immer noch zunehmen und ferner flächig geeignete Rastflächen sowohl im Offenland als auch im Wald an Gewässern bestehen, ist der Zustand des Gastvogelbestands insgesamt gut.
Starke Beeinträchtigungen bestehen in Form von Störungen durch Freizeitaktivitäten, vor allem Badegäste während des Frühsommer- und Herbstzugs.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biototypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99%)

TK-Blatt 7412 (22%)
7512 (59%)
7612 (18%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 3 **stark**

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Silberreiher - 27512401310035

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität ist als zumindest gut (B) einzuordnen, da geeignete Lebensräume groß- und kleinflächig über das gesamte Vogelschutzgebiet vorhanden sind.
Zustand der Population	B	Da die Rast- und Überwinterungsbestände immer noch zunehmen und ferner flächig geeignete Rastflächen sowohl im Offenland als auch im Wald an Gewässern bestehen, wird der Gastvogelbestand mit zumindest gut (B) bewertet, dieser kann eventuell auch sehr gut (A) sein.
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen bestehen in Form von Störungen durch Freizeitaktivitäten, vor allem Badegäste während des Frühsommer- und Herbstzugs, insbesondere an den Baggerseen (C).
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand der Art auf Gebietsebene ist trotz starker Störungen durch Freizeitaktivitäten aktuell zumindest gut (B), da der Bestand der Art noch zunimmt, die Art im gesamten Vogelschutzgebiet regelmäßig auftritt, u.a. weil Lebensräume über das gesamte Vogelschutzgebiet vorhanden sind und die Habitatqualität als gut zu bewerten ist.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Stockente - 27512401310036

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A053	dtsh. Name Stockente	wiss. Name <i>Anas platyrhynchos</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310036		
Erfassungseinheit Name	Stockente Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Ana_pl a	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Stockente ist in Baden-Württemberg ein verbreiteter, unregelmäßiger Brutvogel in allen Landesteilen und allen Höhenlagen. Ansonsten tritt die Art als alljährlicher Durchzügler und Überwinterer im gesamten Bundesland in zum Teil größerer Anzahl auf. Die Mittwinterbestände haben bei der Stockente seit den 1970er Jahren am gesamten südlichen Oberrhein, auch im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl, hoch signifikant abgenommen. Der Bestand ging von teilweise über 60.000 Individuen 1981 und 1983 auf unter 20.000 Vögel Anfang der 2010er Jahre zurück (2012 nur noch knapp über 10.000 Stockenten). Der Rückgang hält weiter an, auch in diesem Vogelschutzgebiet (Winter 2014/2015 von 1.277 auf 547 Vögel im Winter 2017/2018). Die Zählstrecke Altenheim bis Kehl gehört dabei zu den am stärksten betroffenen Abschnitten am südlichen Oberrhein. Aufgrund des dramatischen Rückgangs der Rast- und Überwinterungsbestände wird von einem durchschnittlichen Zustand des Gastvogelbestands ausgegangen, obwohl die Art noch flächige vorkommt. Die Art ernährt sich im Spätherbst und Winter fast ausschließlich pflanzlich. Wichtige Nahrungshabitate sind abgeerntete Mais- und Weizenäcker oder Wintergetreidefelder, aber auch Flachwasserzonen eutrophierter Altrheine, Gewässer mit reichhaltigen Makrophytenbeständen. Außerdem sucht die Art an Gewässerrändern oder Gewässernähe auf kurzrasigen Flächen Nahrung. Insgesamt bestehen im Vogelschutzgebiet an vielen Gewässern, u.a. an größeren rheinnahen Baggerseen, teilweise massive Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, vor allem aber durch Jagd.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt

7412	(21%)
7512	(56%)
7612	(23%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Stockente - 27512401310036

21.09.2020

Nutzungen

- -

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 3	stark
	610 Jagd	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität hat flächig abgenommen, u.a. durch Verlust von Röhrichtflächen, und wird mit durchschnittlich (C) bewertet.
Zustand der Population	C	Aufgrund des dramatischen Rückgangs der Rast- und Überwinterungsbestände kann der Gastvogelbestand, obwohl die Art noch flächige vorkommt, dennoch nur mit durchschnittlich (C) bewertet werden
Beeinträchtigungen	C	Insgesamt bestehen im Vogelschutzgebiet an vielen Gewässern, u.a. an größeren rheinnahen Baggerseen, teilweise massive Beeinträchtigungen (C) durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, vor allem aber durch Jagd.
Gesamtzustand	C	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, da die Rastbestände dramatisch zurückgehen, die Beeinträchtigungen, u.a. aufgrund von Störungen durch Freizeitnutzung und Jagd, massiv sind, aber auch weil die Habitateignung abgenommen hat.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Löffelente - 27512401310037

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A056	dtsh. Name Löffelente	wiss. Name <i>Anas clypeata</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310037		
Erfassungseinheit Name	Löffelente Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Ana_cl y	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Löffelente ist in Baden-Württemberg ein alljährlicher, aber sehr seltener Brutvogel mit aktuell drei bis sieben Paare. Im Vogelschutzgebiet brütet sie zuletzt 1993. Ansonsten tritt die Löffelente als alljährlicher Durchzügler und Überwinterer von (Juli-September) Oktober bis April (Mai/Juni) auf. Die Mittwinterbestände der Art sind in den letzten 40 Jahren am gesamten sudlichen Oberrhein hoch signifikant zuruckgegangen. Dies gilt sehr wahrscheinlich auf fur die Mittwinterbestände fur dieses Vogelschutzgebiet. Im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl tritt die Art eventuell unregelmäßig im Winterhalbjahr auf, aktuell allerdings nur in geringer Anzahl. Bei den Mittwinterzählungen in den Jahren 2014 bis 2018 wurden lediglich 2017 drei Vögel dieser Art gezählt, auch in den Monaten November und März in diesem Zeitraum gelangen ein Nachweis mit drei Vögeln im November 2016 sowie zwei Vögel im März 2018 (FOSOR). Da die Rast- und Überwinterungsbestände der Art stark zurückgegangen sind, und die Art im Vogelschutzgebiet nur selten beobachtet werden kann, ist der Zustand des Gastvogelbestands durchschnittlich.

In unserem Raum werden meist wenig tiefe Gewässer bevorzugt. Die Löffelente ist eine auf kleine Nahrungspartikel und Plankton spezialisierte Entenart, die vor allem auf eutrophen Gewässern mit schlammigem Untergrund Ihre Nahrung sucht. Die Hauptnahrung besteht neben Zooplankton, darunter vor allem kleine Mollusken und Insekten und deren Larven, aus Algen und Samen u.a. von Laichkräutern und Binsen.

Starke Beeinträchtigungen bestehen durch Störungen durch Freizeitaktivitäten an den wenigen Baggerseen mit geeigneten Flachwasserzonen, u.a. durch Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotopolemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt 7412 (21%)
 7512 (56%)
 7612 (23%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Löffelente - 27512401310037

21.09.2020

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Da aktuell nur wenige für die Art geeignete Gewässer in diesem Vogelschutzgebiet bestehen, wird die Habitatqualität mit durchschnittlich (C) bewertet.
Zustand der Population	C	Da die Rast- und Überwinterungsbestände der Art stark zurückgegangen sind, und die Art im Vogelschutzgebiet nur selten beobachtet werden kann, wird die Bewertung des Gastvogelbestandes mit durchschnittlich (C) vorgenommen.
Beeinträchtigungen	C	Starke Beeinträchtigungen bestehen durch Störungen durch Freizeitaktivitäten an den wenigen Baggerseen mit geeigneten Flachwasserzonen, u.a. durch Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, daher wird eine Bewertung von durchschnittlich (C) vorgenommen.
Gesamtzustand	C	Aufgrund der wenigen geeigneten Gewässer, dem starken Rückgang der Rast- und Überwinterungsbestände sowie der starken Beeinträchtigungen an den wenigen geeigneten Gewässer wird eine Gesamtbewertung von (C) für die Art vorgenommen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Tafelente - 27512401310038

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Lebensraumqualität ist mit gut (B) zu bewerten, da verschiedene Nahrungsgewässer zur Verfügung stehen, u.a. die größeren, rheinnahen Baggerseen und der Rhein.
Zustand der Population	C	Die Rast- und Überwinterungsbestände sind zwar offensichtlich stabil bzw. schwanken, sind aber gering, weshalb der Gastvogelbestand mit durchschnittlich (C) bewertet wird.
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen bestehen durch Störungen durch Freizeitaktivitäten, auch in der Nähe der Hauptaufenthaltsplätze am Rhein, vor allem aber an den Baggerseen, es wird daher mit durchschnittlich (C) bewertet.
Gesamtzustand	C	Der Rastvogelbestand wird trotz prinzipiell guter Habitatqualität aufgrund der geringen Bestände sowie starker Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten mit durchschnittlich (C) bewertet.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Reiherente - 27512401310039

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A061	dtsh. Name Reiherente	wiss. Name <i>Aythya fuligula</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310039		
Erfassungseinheit Name	Reiherente Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Ayt_ful	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Reiherente kommt im Vogelschutzgebiet ganzjährig vor. Große Bedeutung hat das Gebiet für die Art neben den Brutvorkommen vor allem als Rast- und Überwinterungsgebiet. Vor dem modernen Oberrheinausbau existierten am Rhein nur lokal zwischen den Bühnen strömungsarme Bereiche. Seither dominieren Stauhaltungen und Abschnitte mit reduzierter Strömung. Ähnlich wie die Tafelente konnte die Reiherente so im Winterhalbjahr in großer Zahl viele Abschnitte des Rheins und des Rheinseitenkanals besiedeln. Für sie entstanden dazu noch besonders günstige Nahrungshabitate, weil die Dreikantmuschel in weiten Bereichen riesige Bestände ausgebildet hatte (WESTERMANN 2015). Die Mittwinterbestände der Reiherente haben am südlichen Oberrhein seit den 1970er signifikant abgenommen. Die Maximalbestände wurden mit über 20.000, teilweise über 25.000 Vögeln (Maximalbestand 1989 mit fast 30.000 Reiherenten) Ende der 1980er bzw. zu Beginn der 1990er Jahre festgestellt. Aktuell sind es zwischen 10 und 15.000 Reiherenten. Im Zeitraum seit 2013/2014 schwankte der Mittwinterbestand im Vogelschutzgebiet von 2.703 Individuen 2013/2014 und 718 im darauf folgenden Winter (FOSOR). Die Aufenthaltsplätze liegen vor allem im nördlichen Teil des Vogelschutzgebietes mit der Flachwasserzone Kehl-Marlen, wo die überwiegende Zahl der bei den Wasservogelzählungen angetroffenen Reiherenten gezählt werden. Mit der Art kann jedoch im gesamten Vogelschutzgebiet an geeigneten Gewässern gerechnet werden. So tritt sie auf breiteren Altrheinarmen und auf kleinen Baggerseen auf. Aufgrund der deutlichen Bestandesrückgänge ist der Zustand der Population durchschnittlich. Starke Beeinträchtigungen treten durch Freizeitaktivitäten auf.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt

7412	(21%)
7512	(56%)
7612	(23%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Reiherente - 27512401310039

21.09.2020

Nutzungen

- -

Beeinträchtigungen

500 Freizeit/Erholung/Sport

Grad 3

stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Lebensraumqualität ist mit gut (B) zu bewerten, da verschiedene Nahrungsgewässer zur Verfügung stehen, u.a. die größeren, rheinnahen Baggerseen und der Rhein.
Zustand der Population	C	Aufgrund der deutlichen Bestandesrückgänge ist der Zustand der Population mit durchschnittlich (C) zu bewerten
Beeinträchtigungen	C	Aufgrund der starken Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten wird eine durchschnittliche Bewertung (C) vorgenommen.
Gesamtzustand	C	Insgesamt ist von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, da insbesondere der Bestand deutlich zurückgegangen ist und gleichzeitig die Beeinträchtigungen, vor allem Störreize durch Freizeitaktivitäten deutlich zugenommen haben.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben

-

mit Artfund

-

Fläche außerhalb Gebiet nein

Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Schellente - 27512401310040

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Lebensraumqualität ist mit gut (B) zu bewerten, da verschiedene Nahrungsgewässer zur Verfügung stehen, u.a. die größeren, rheinnahen Baggerseen und der Rhein.
Zustand der Population	B	Die Rast- und Überwinterungsbestände sind zwar gering, aber offensichtlich stabil, weshalb der Gastvogelbestand mit gut (B) bewertet wird.
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen bestehen durch Störungen durch Freizeitaktivitäten, auch in der Nähe der Hauptaufenthaltsplätze am Rhein, vor allem aber an den Baggerseen, aber auch, da sich die Art tagsüber über den gesamten Rhein verteilen kann, auf dem Rhein selbst, hier ist sie besonders störungsanfällig, weshalb mit durchschnittlich (C) bewertet wird.
Gesamtzustand	B	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, vor allem aufgrund der geringen, aber stabilen Bestände, sowie aufgrund der bestehenden Beeinträchtigungen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Bläßhuhn - 27512401310043

21.09.2020

Beeinträchtigungen	500	Freizeit/Erholung/Sport	Grad	3	stark
	551	Freilaufende Hunde		3	stark
	610	Jagd		3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität ist mit durchschnittlich (C) zu bewerten, da verschiedene geeignete Gewässer über das gesamte Vogelschutzgebiet sich für die Art negativ veränderten.
Zustand der Population	C	Der starke Rückgang der Rast- und Überwinterungsbestände lässt für den Gastvogelbestand nur eine durchschnittliche Bewertung (C) zu.
Beeinträchtigungen	C	Insgesamt bestehen im Vogelschutzgebiet an vielen Gewässern, u.a. an größeren rheinnahen Baggerseen, teilweise massive Beeinträchtigungen (C) durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit frei laufenden Hunden, aber auch durch Jagd.
Gesamtzustand	C	Insgesamt ist von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, da die Rastbestände stark zurückgehen, die Beeinträchtigungen, u.a. aufgrund von Störungen durch Freizeitnutzung und Jagd, massiv sind, und auch die Habitateignung zurückgegangen ist.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310044

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A229	dtsh. Name Eisvogel	wiss. Name Alcedo atthis	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310044		
Erfassungseinheit Name	Eisvogel Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr. WLS_Alc_att	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin	1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Wintergäste des Eisvogels sind im Vogelschutzgebiet nahezu überall anzutreffen, vor allem in den störungsarmen Altrheinarmen, an den verschiedenen Stillgewässern einschließlich der großen Baggerseen und am Rhein selbst. Bei den anwesenden Vögeln dürfte es sich vorwiegend um die Brutpopulation sowie den Nachwuchs der abgelaufenen Brutsaison handeln. In nicht bekanntem Umfang ist jedoch auf mit Zuzug zu rechnen, u.a. aus umliegenden Flußniederungen. Besonders in den Phasen mit Vereisung spielen Gießen, aber auch der Rhein eine Rolle. Entsprechend der Lebensstätten für den Brutvogel wird eine gute Habitatqualität, aufgrund zahlreicher störungsarmer und kleinfischreicher Gewässer mit klarem Wasser, angenommen. Der Gastvogelbestand wird ferner ebenfalls als gut eingeschätzt. Beeinträchtigungen im Winterhalbjahr ergeben sich durch Angler sowie Kanuten und Paddler, vor allem in den Übergangsjahreszeiten Herbst und Frühjahr. Besonders im Herbst und im Frühjahr bestehen in einigen Bereichen mittlere Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt

7412 (21%)
7512 (56%)
7612 (23%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 2 mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Eisvogel - 27512401310044

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Obwohl wenn an einigen Gewässern im Gebiet fehlende Dynamik herrscht, ist die Habitatqualität im Allgemeinen für die Art als gut (B) zu bewerten. Besonders in den Phasen mit Vereisung spielen Gießen, aber auch der Drainkanal und der Rhein selbst eine Rolle.
Zustand der Population	B	Der Eisvogel verbleibt im Brutgebiet und ist im Vogelschutzgebiet regelmäßig und nahezu überall anzutreffen, zudem ist in nicht bekanntem Ausmaß auch mit Zuzug zu rechnen. Der Zustand der Population wird daher mit gut (B) bewertet.
Beeinträchtigungen	B	Besonders im Herbst und im Frühjahr bestehen in einigen Bereichen Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung, diese werden mit (B) gut bewertet.
Gesamtzustand	B	Aufgrund der großenteils guten Habitatqualität, der flächigen Verbreitung sowie mittlerer Beeinträchtigungen wird eine Gesamtbewertung von gut (B) vorgenommen.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Krickente - 27512401310048

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A052	dtsh. Name Krickente	wiss. Name <i>Anas crecca</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310048		
Erfassungseinheit Name	Krickente Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Ana_cr e	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Mit der Art kann jedoch im gesamten Vogelschutzgebiet an geeigneten Gewässern gerechnet werden, z.B. am langsam fließenden Altrhein mit flachen, teilweise trockenfallenden Ufern oder an Flachwasserzonen an Baggerseen. Die Mittwinterbestände der Krickente haben am südlichen Oberrhein seit den 1970er signifikant abgenommen. Noch in den 1980er Jahren wurden Summen von über 2.000 Individuen gezählt; aktuell sind es unter 1.000 Vögel.

Im Zeitraum seit 2013/2014 schwankte der Mittwinterbestand im Vogelschutzgebiet Nonnenweier - Kehl zwischen 44 und 81 Vögeln. Im Winter 2017/2018 waren es jedoch lediglich 15 Individuen (FOSOR). Die Aufenthaltsplätze der Art liegen vor allem im nördlichen Teil des Vogelschutzgebietes mit der Flachwasserzone Kehl-Marlen, wo die überwiegende Zahl der bei den Wasservogelzählungen angetroffenen Krickenten gezählt wurde. Durch den starken Rückgang der Rast- und Überwinterungsbestände ist von einem durchschnittlichen Zustand des Gastvogelbestand auszugehen.

Insgesamt bestehen im Vogelschutzgebiet an vielen Gewässern, u.a. an größeren rheinnahen Baggerseen, teilweise massive Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, vor allem aber durch Jagd.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt

7412	(21%)
7512	(56%)
7612	(23%)

Nutzungen - -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Krickente - 27512401310048

21.09.2020

Beeinträchtigungen	500	Freizeit/Erholung/Sport	Grad	3	stark
	551	Freilaufende Hunde		3	stark
	610	Jagd		3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität ist mit durchschnittlich (C) zu bewerten, da verschiedene geeignete Gewässer über das gesamte Vogelschutzgebiet sich für die Art negativ veränderten, u.a. durch Sukzession an den Gewässerrändern.
Zustand der Population	C	Der starke Rückgang der Rast- und Überwinterungsbestände lässt für den Gastvogelbestand nur eine durchschnittliche Bewertung (C) zu.
Beeinträchtigungen	C	Insgesamt bestehen im Vogelschutzgebiet an vielen Gewässern, u.a. an größeren rheinnahen Baggerseen, teilweise massive Beeinträchtigungen (C) durch Freizeitaktivitäten, u.a. Spaziergänger, oft mit freilaufenden Hunden, vor allem aber durch Jagd.
Gesamtzustand	C	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, da die Rastbestände stark zurückgehen, die Beeinträchtigungen, u.a. aufgrund von Störungen durch Freizeitnutzung und Jagd, massiv sind, und auch die Habitateignung zurückgegangen ist.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kiebitz - 27512401310050

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A142	dtsch. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310050		
Erfassungseinheit Name	Kiebitz Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Van_v an	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	942295
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Der Kiebitz tritt im Vogelschutzgebiet vermutlich nicht mehr regelmäßig auf dem Durchzug auf. Die Bestände sind in den letzten 40 Jahren am gesamten südlichen Oberrhein hoch signifikant zurück gegangen, auch im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl, wo bis Ende der 1980er bzw. zu Beginn der 1990er Jahre noch regelmäßig Individuen dieser Art gezählt wurden. Die aktuellen Rastvogelzahlen dürften nur ausnahmsweise höher liegen. Die Art dürfte im Vogelschutzgebiet, u.a. aufgrund des europaweit dramatischen Bestandsrückgangs, nicht mehr in der Regelmäßigkeit und in der Größenordnung früherer Jahre auftreten, auch wenn die Art noch regelmäßig, eventuell aber nicht mehr alljährlich durchzieht. Während der Zugzeiten kann die Art an allen geeigneten Stellen auftreten. Rastplätze bestehen an den Uferbereichen sämtlicher großer Baggerseen, in der Flachwasserzone Kehl-Marlen sowie bedingt in den agrarwirtschaftlich geprägten Offenlandflächen. Zumindest kleinflächig befinden sich mehr oder weniger geeignete Rastgebiete an weiteren Baggerseen, bedingt auch im Offenland des Vogelschutzgebiets. Überwinterungen sind nicht belegt, jedoch liegen aus verschiedenen Jahren Winterbeobachtungen vor. Da die Rast- und Überwinterungsbestände stark zurückgehen und ferner nur wenige geeignete Rastflächen bestehen, ist der Zustand des Gastvogelbestands durchschnittlich, auch wenn aktuelle Zahlen fehlen. Starke Beeinträchtigungen bestehen in Form von Störungen durch Freizeitaktivitäten, vor allem Badegäste während des Frühsommer- und Herbstzugs, insbesondere an den Baggerseen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 3	stark
---------------------------	-----------------------------	---------------	-------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Kiebitz - 27512401310050

21.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität ist als mittel bis schlecht einzustufen (C), da nahezu ausschließlich in der Flachwasserzone Marlen Lebensraum, wenn auch im Verhältnis auf kleiner Fläche, zur Verfügung steht. Ansonsten sind nur punktuell bzw. kleinflächig geeignete Lebensräume vorhanden.
Zustand der Population	C	Da die Rast- und Überwinterungsbestände stark zurückgehen und ferner nur wenige geeignete Rastflächen bestehen, wird der Gastvogelbestand mit mittel bis schlecht (C) bewertet, auch wenn aktuelle Zahlen fehlen.
Beeinträchtigungen	C	Starke Beeinträchtigungen bestehen in Form von Störungen durch Freizeitaktivitäten, vor allem Badegäste während des Frühsommer- und Herbstzugs, insbesondere an den Baggerseen (Wertstufe C).
Gesamtzustand	C	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, vor allem aufgrund der vermutlich stark abnehmenden Rastbestände, aber auch aufgrund des geringen Rastpotentials und der Beeinträchtigungen u.a. durch Freizeitaktivitäten.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Zwergsäger - 27512401310051

21.09.2020

Gebiet	SPA Rheinniederung Nonnenweier - Kehl		
Art-Code A068	dtsh. Name Zwergsäger	wiss. Name <i>Mergus albellus</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27512401310051		
Erfassungseinheit Name	Zwergsäger Winterlebensstätte im VSG Rheinniederung Nonnenweier-Kehl		

Interne Nr. -	Feld Nr.	WLS_Mer_al b	Anzahl Teilflächen	15	Fläche (m²)	13113184
Kartierer	Boschert, Dr. Martin		1. Kartierdatum	01.01.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

In Baden-Württemberg ist der Zwergsäger ein nahezu alljährlicher Durchzügler vor allem im November/Dezember und Februar/März sowie Wintergast in geringer und abnehmender Zahl. Entlang des südlichen Oberrheins, dieser liegt bereits am südwestlichen Rand des regelmäßigen Überwinterungsgebietes, zeigen sich in den letzten Jahren leicht zurückgehende Mittwinterbestände dieser Art, wobei die Bestandsschwankungen in Abhängigkeit vom Witterungsverlauf im nördlichen Mitteleuropa berücksichtigt werden müssen. Im Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl tritt die Art eventuell unregelmäßig im Winterhalbjahr auf, allerdings meist nur während der beiden Zugzeiten und nur in geringer Anzahl. Bei den Mittwinterzählungen in den Jahren 2014 bis 2018 wurden lediglich im Winter 2016/2017 3 Individuen dieser Art gezählt, in allen anderen Jahren, auch in den Monaten November und März in diesem Zeitraum gelangen keine Nachweise (FOSOR). Da aus den letzten fünf Wintern nur drei Nachweise vorliegen, können keine Angaben über bevorzugte Aufenthaltsplätze in diesem Vogelschutzgebiet gemacht werden. Da Nachweise auf dem Rhein selten sind, kommen aber vor allem größeren, rheinnahen Baggerseen wie Ottenheimer, die beiden Meißenheimer oder die Altenheimer Baggerseen in Frage. In unserem Raum werden meist wenig tiefe Gewässer bevorzugt. Fließgewässer werden seltener angefliegen, oft nur in Kälte winters, wenn die Stillgewässer überfrieren.

Die Rast- und Überwinterungsbestände können aufgrund der in den letzten Jahren fast gänzlich fehlenden Nachweise nur als durchschnittlich bewertet werden. Starke Beeinträchtigungen bestehen durch Störungen durch Freizeitaktivitäten an den wenigen Baggerseen mit geeigneten Flachwasserzonen, u.a. Spaziergänger, die oft mit frei laufenden Hunden anzutreffen sind.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biototypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (98%)

TK-Blatt

7412	(21%)
7512	(56%)
7612	(23%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7512401 - Zwergsäger - 27512401310051

21.09.2020

Nutzungen

- -

Beeinträchtigungen

500 Freizeit/Erholung/Sport
551 Freilaufende Hunde

Grad 3 stark
3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Lebensraumqualität kann aufgrund der sehr wenigen Nachweise nur mit durchschnittlich (C) bewertet werden.
Zustand der Population	C	Die Rast- und Überwinterungsbestände können aufgrund der in den letzten Jahren fast gänzlich fehlenden Nachweise nur als durchschnittlich (C) bewertet werden.
Beeinträchtigungen	C	Starke Beeinträchtigungen (C) bestehen durch Störungen durch Freizeitaktivitäten an den wenigen Baggerseen mit geeigneten Flachwasserzonen, u.a. Spaziergänger, die oft mit frei laufenden Hunden anzutreffen sind.
Gesamtzustand	C	Für das Vogelschutzgebiet Rheinniederung Nonnenweier - Kehl ist insgesamt von einem durchschnittlichen (C) Erhaltungszustand auszugehen, da die Rast- und Überwinterungsbestände in den letzten Jahren bis auf einen Winter fehlen. Zudem treten besonders an den Baggerseen starke Beeinträchtigungen auf.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben

-

mit Artfund

-

Fläche außerhalb Gebiet nein

Erläuterung -